



Herausgeber: Stadt Apolda

Geltungsbereich:  
Stadt Apolda

Nr. 03/10  
26. März 2010

Nichtamtlicher Teil



Seite 41

## *Innenstadt soll attraktiver werden* Studentenwettbewerb „Stadttraum Apolda“ brachte interessante Entwürfe



Cornelia Schmidt,  
TU Dresden, 1. Preis

47 Studierende der Hochschulen Bernburg, Dresden und Erfurt haben ihre Arbeiten für den im Herbst vergangenen Jahres ausgelobten Studentenwettbewerb „Stadttraum Apolda“ eingereicht. Durch diesen Wettbewerb, der vom Bund Deutscher Landschaftsarchitekten (bdla) Sachsen/Sachsen-Anhalt/Thüringen initiiert wurde und vom Rotary Club Apolda-Weimarer Land und der Wohnungsgesellschaft Apolda mbH unterstützt wird, soll eine nutzungsorientierte und dem Stadttraum angemessene Stadttraumgestaltung unter Berücksichtigung geänderter Verkehrsbeziehungen (Bahnhofstraße, Peters-Karree, Alexander-Puschkin-Platz) erreicht werden. Betreut wird das Projekt vom Büro Roos-Grün PLANUNG in Denstedt.

In den Arbeiten sollte ein Teilabschnitt der derzeitigen Fußgängerzone als zusammenhängender, ganzheitlich gestalteter Stadttraum entworfen werden. Gesucht wurde ein überzeugender Entwurf für die Freiraumgestaltung der Innenstadt, der einen attraktiven und unverwechselbaren Aufenthalts- und Erlebnisbereich für die Einwohner und Gäste der Stadt schafft. Dabei mussten die Studierenden berücksichtigen, dass das zu bearbeitende Gebiet als fußgängerfreundlicher Erlebnisbereich mit interessanter städtebaulicher Gestaltung und teilweisem Einbahnstraßen-Verkehr, einer integrierten Bus-Haltestelle und als komplexe räumliche Verbin-

dung von Stadträumen mit vielfältigen Funktionen entwickelt wird. Die zur Beurteilung zugelassenen Arbeiten sind nach folgenden Kriterien beurteilt worden:

- stadträumliche Qualität
- gestalterische Qualität
- Programm- und Funktionserfüllung
- Art des Umgangs mit Bestand
- Differenzierung der Flächen, Materialverwendung und Ausstattung
- technische Realisierbarkeit
- Nachhaltigkeit.

Nachdem die Jury nun am vergangenen Wochenende die eingereichten Arbeiten gesichtet hat und ihre Entscheidung am Montag bekannt gab, waren alle Wettbewerbsarbeiten eine Woche lang im Sitzungssaal des Stadthauses zu sehen. Die Preisverleihung erfolgt in der Bundesgeschäftsstelle des bdla in Berlin.

„Der Wettbewerb war ja ursprünglich keine Idee der Stadt, wir sind nur das Medium“, machte Stadtplanerin Dr. Ingrid Kühne deutlich. Allerdings habe Apolda als Ort des Wettbewerbsgeschehens nur Vorteile. Schließlich sei eine Öffnung der Bahnhofstraße für den Verkehr schon seit Jahren in der öffentlichen Diskussion und die Umgestaltung der Fußgängerzone stehe schon seit einiger Zeit auf der Tagesordnung von Stadtrat und Verwaltung. Die Beplanung der Bahnhofstraße soll nun unmittelbar folgen, damit die Stadt das anspruchsvolle Projekt hoffentlich zeitnah realisieren kann.



Claudia Ilchmann,  
TU Dresden, 4. Preis

## Aus dem Inhalt

### Nichtamtlicher Teil, u.a.:

Neue Aktionswoche „Sauberes Apolda“ vom 12. bis 17. April .....	43
Aus dem Stadtarchiv: „Zur Deutschen Eiche“ - Es war einmal ein schönes Gasthaus .....	45
Herzlichen Glückwunsch .....	46
Veranstaltungen .....	47
Vereinsnachrichten .....	48

### Amtlicher Teil, u.a.:

Ausschreibung: Lieferung von Büromaterial .....	49
Öffnungszeiten des Bürgerbüros zu Ostern .....	49
Wahlbekanntmachungen für die Wahl des Ortsteilbürgermeisters in Oberroßla/Rödigsdorf .....	49 - 50
Beschlüsse des Bau- und Werkausschusses und des Sozialausschusses .....	51
Neufassung der Hauptsatzung der Stadt Apolda .....	52 - 56

Nichtamtlicher Teil: Anzeigen .....	56
-------------------------------------	----

### Nächste Stadtratssitzung:

12. Mai 2010,

um 17.00 Uhr,

im Stadthaus, Raum 36,  
Am Stadthaus 1, Apolda

\*\*\*

### Nächstes Amtsblatt:

23. April 2010

Redaktionsschluss: 14. April 2010

## Nichtamtlicher Teil: Informationen

### Hilfe bei kleinen Streitfällen

Hannelore Schreyll und Annelotte Heilek als Schiedsfrauen bestellt



Wer eine Auseinandersetzung mit seinem Nachbarn hat, muss nicht gleich Anwälte oder gar das Gericht bemühen. Für solche Fälle gibt es in Apolda die Schiedsstelle, in der sich zwei speziell ausgebildete Frauen darum bemühen, Streitfälle einvernehmlich

zu lösen. Hannelore Schreyll und Annelotte Heilek, noch im vergangenen Jahr vom Stadtrat als Schiedsfrauen gewählt, sind jetzt von Amtsgerichtsdirektor Claus-Peter Behlau für eine fünfjährige Amtszeit bestellt worden.

Für Hannelore Schreyll ist es eine neue Aufgabe: „Ich fühle mich noch zu jung, um gar nichts zu tun“, sagt die 53-Jährige, die seit 1978 als Erzieherin im „Regenbogenhaus“ arbeitete und jetzt aus gesundheitlichen Gründen Rentnerin ist. So hatte sie sich auch schon einmal als Schöffin beworben. Sie hält die Arbeit einer Schiedsfrau für sehr wichtig, da auf diese Weise von den Bürgerinnen und Bürgern möglicherweise nicht nur viel Geld gespart werden, sondern auch der Überlastung der Gerichte entgegengewirkt werden kann.

Annelotte Heilek hingegen hat bereits eine fünfjährige Amtszeit erfolgreich hinter sich gebracht. „Es waren sehr wichtige Erfahrungen, die ich während dieser Zeit gemacht habe“, bestätigt sie. Sie habe mit Anneliese Dornheim, der Schiedsfrau der ersten Stunde in Apolda auch eine sehr gute „Ausbilderin“ zur Seite gehabt. Diese Erfahrungen will sie jetzt an ihre neue Kollegin weitergeben.

Die Schiedsstelle Apolda, die aus den bisherigen Schiedsstellen Apolda-Nord und -Süd zusammengelegt worden ist, tagt dienstags in jeder geraden Kalenderwoche von 17-18 Uhr im Rathaus, Zimmer 7. Wer also von den Apoldaern einen Streitfall oder ähnliches klären lassen will oder auch einfach nur eine Auskunft braucht, kann sich in dieser Stunde vertrauensvoll an die beiden Frauen wenden.

Nachbarschaftshilfe Apolda e. V., Gerichtsweg 2, 99510 Apolda, Tel.: 03644 501317



### Aufruf zum Graffiti- und Malwettbewerb

Der Nachbarschaftshilfe Apolda e. V. möchte einen Graffiti- und Malwettbewerb für Jugendliche durchführen. Das Motto des Wettbewerbes ist

**Apolda blüht auf.** Der Wettbewerb wird von Frau Schatz und Herrn Gerwenat betreut.

Interessierte Teilnehmer für den beschränkten Wettbewerb können sich bis zum **6. April 2010** mit den entsprechenden Bewerbungsunterlagen schriftlich bewerben.

#### Bewerbungsunterlagen:

Adresse und eine/mehrere dem Motto entsprechende Vorschlagsskizze(n); ggf. Referenzarbeiten

**Die Vorschlagsskizze(n) und die Teilnahme am Rückfragekolloquium sind unbedingte Voraussetzungen zur Teilnahme am Wettbewerb.**

Die Jury wird aus dem Kreis aller Bewerber die Wettbewerbsteilnehmer auswählen, die entsprechend der Vorlagesskizze(n) das Wettbewerbsmotto gestalterisch und künstlerisch am besten umsetzen.

1. Preis 250,00 EUR
2. Preis 150,00 EUR
3. Preis 100,00 EUR

#### Weitere Termine

**15. April 2010, 15.30 Uhr**  
Rückfragekolloquium/Verteilung der Arbeitsfläche  
(Ort: Gerichtsweg 2, Apolda)

**16. bis 18. Kalenderwoche**  
Herstellung der Wettbewerbsarbeiten

**10. Mai 2010, 15.30 Uhr**  
Jury Sitzung/Auswahl der Preisträger

### Am Ende steht der frische Apfelsaft

Projekt der „Lokalen Agenda 21“ zur Pflege städtischer Streuobstwiesen

Biotop- und Landschaftspflege, Naturschutz, Umweltbildung und gesunde Ernährung – ein Projekt, das alle diese nachhaltigen Ziele gleichermaßen verfolgt, haben jetzt die GRÜNE LIGA Thüringen e.V., das Lebenshilfe-Werk Weimar/Apolda, der Landschaftspflegeverband „Mittelthüringen“ e.V. und das Nachhaltigkeitszentrum Mittelthüringen gemeinsam mit der Stadt Apolda ins Leben gerufen. Im Rahmen der vom Stadtrat im Mai 2009 beschlossenen Erstellung einer Lokalen Agenda 21 haben alle Beteiligten – darunter auch Bürgermeister Rüdiger Eisenbrand – eine entsprechende Kooperationsvereinbarung unterzeichnet.

Ziel der Zusammenarbeit ist eine dauerhafte Kooperation in Form von Arbeits- und Lernpartnerschaften. Vor allem geht es dabei um die Sicherung von Grünlandbiotopen, speziell von Streuobstwiesen, den Naturschutz, die Erfahrung von Natur und die Nutzung von lokal erzeugtem Obst. Bereits 2009 wurden Büsche von städtischen Streuobstwiesen entfernt, die Apfelernte mit gleichzeitiger Nutzung der

mobilen Saftpresse der GRÜNEN LIGA Thüringen durchgeführt und der dabei gewonnene naturbelassene Saft an die Kindertageseinrichtungen der Stadt verteilt.

In diesem Jahr wird die Pflege der städtischen Streuobstwiesen fortgesetzt. Dabei sollen auch Menschen mit Behinderung vom Lebenshilfe-Werk Weimar/Apolda mitwirken. Die Pflegeflächen befinden sich an der Ringpromenade und im Dieterstedter Grund, zwei beliebten Naherholungszielen. Hier können Interessierte die Arbeiten vor Ort verfolgen. Um die oft schon alten und lange Zeit nicht gepflegten Apfelbäume zu verjüngen, beschneidet unter anderem der Landschaftspflegeverband „Mittelthüringen“ die Bäume und hilft bei der gemeinsamen Apfelernte mit. Schön wäre es, wenn es gelänge, auch Kinder und deren Eltern

dafür zu begeistern. Denn der gewonnene Saft wird im Herbst dieses Jahres wieder von Kindern in den Kindertageseinrichtungen Apoldas getrunken werden. Damit wird ein Bogen gespannt vom praktischen Naturschutz über die Naturerfahrung und Bewirtschaftung von Streuobstwiesen bis hin zur gesunden Ernährung unserer Kinder.

Fragen hierzu beantwortet der Stadttökologe, Herr Hubert Müller, Tel.: 03644 650274.

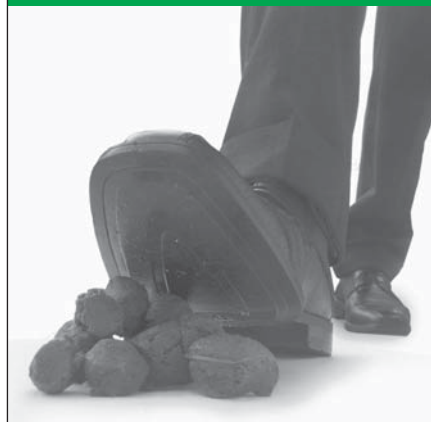




## Nichtamtlicher Teil: Informationen

### Jährlich über 105 Tonnen Hundekot Neue Aktionswoche „Sauberes Apolda“ vom 12. bis 17. April

#### (K)ein schöner Auftritt!



12. bis 17. April 2010  
Aktion „Sauberes Apolda“

Alle Jahre wieder in der Zeit um Ostern herum will die Stadtverwaltung ein Stück mehr Sauberkeit und damit verbundenem Wohlbefinden in Apolda einkehren lassen. Daher startet am 12. April wieder eine Ak-

tionswoche „Sauberes Apolda“. Bis zum 17. April soll gemeinsam gegen leere Flaschen neben der Parkbank, achtlos weggeworfene Verpackungen am Straßenrand, Elektronikschrott und Bauschutt neben den Feldwegen, Abfällen auf öffentlichen Plätzen, verschmutzten Spielplätzen und Hundekot auf Gehwegen vorgegangen werden. „Die Hauptorte sind immer noch die Gleichen“, berichtet die Abteilungsleiterin Ordnungswesen Frau Sabine Froese: Hopfengasse, Elisenstraße sowie entlegene Plätze in der Aue und im Gewerbepark B87. Ein Mitarbeiter der Ordnungsverwaltung hat jetzt einmal überschlagen, dass die derzeit 1.450 in Apolda angemeldeten Hunde – wenn etwa die Hälfte ihrer Halter die Häufchen beim Gassi gehen gleich beseitigen – jährlich immer noch über 105 Tonnen Hundekot auf den Straßen, Gehwegen und Grünanlagen der Glockenstadt zurücklassen. Dabei sind die nicht angemeldeten Hunde noch gar nicht mitgerechnet.

Mit Aktions-Plakaten, die angesichts des klammen städtischen Haushalts aus Restbeständen des vergangenen Jahres stammen und lediglich aktualisiert wurden, wird in der Stadt und in den Ortsteilen auf

diese Kampagne hingewiesen. Schulen und Kindertageseinrichtungen, aber auch die Ortsteile, Wohnungsgesellschaft und -genossenschaft sowie Kleingartenanlagen engagieren sich hoffentlich bei dieser Aktion mit. Auch Einkaufszentren, Einzelhandelsunternehmen und gastronomische Einrichtungen wurden wieder angeschrieben, sich an der Aktionswoche zu beteiligen.

Wie in den vergangenen Jahren sollen sich die Maßnahmen vor allem auf die Reinigung von Straßen, Plätzen und Fußwegen vor Grundstücken sowie von besonderen Einrichtungen (z.B. Gedenksteine, Spielplätze) konzentrieren. Darüber hinaus sind natürlich auch alle anderen Reinigungs- und Verschönerungsarbeiten willkommen. Für den Erfolg bedarf es wieder der breiten Mitwirkung aller Bürgerinnen und Bürger der Stadt Apolda. Im Interesse der Verringerung von Hundekot im Stadtgebiet werden im Bürgerbüro kostenlos Hundekottüten an interessierte und hoffentlich viele Hundehalter ausgegeben. Unter der Telefonnummer 650600 können während der Dienstzeiten des Bürgerbüros Hinweise auf Verunreinigungen im Stadtgebiet gegeben werden.

## Besonderes Projekt zum Reformationsjahr

### Evangelische Kirchgemeinde Apolda will 2017 Luther-Spiritual aufführen

Die 3.800 Mitglieder zählende Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Apolda will im Lutherjahr 2017 von Ostern bis zum Jahresende in der Lutherkirche ein Spiritual zum Leben und Wirken des Reformators und die darauf folgende Reformation der Kirche aufführen. Obwohl dafür gewisse Umbauten erforderlich sein werden, soll die Kirche aber auch weiterhin als Gottesdienstraum nutzbar sein, so die Vorsitzende des Gemeindegemeinderats, Gerburg Unger.

Der 500ste Jahrestag von Luthers Thesenanschlag in Wittenberg – und nicht zuletzt auch die gleichzeitige Landesgartenschau in Apolda – brachten den Journalisten und Medien-Produzenten Willi Wild (W3-Präsentationen) sowie den Pfarrer und Autor Dr. Felix Leibrock auf die Idee eines solchen Spirituals. Das musikalische Theater soll jedoch Luther nicht verherrlichen, sondern den Theologen als Menschen mit Licht und Schatten darstellen. Szenen werden unter anderem sein: die Ablasspredigten des Luthergegners Tetzel, Luthers Ringen um die Wahrheit im Wittenberger Turm, sein mutiges Auftreten vor dem Reichstag in Worms und nicht zuletzt auch seine Heirat der Katharina von Bora. „Das Spiritual muss in einer Linie eine unterhaltende Funktion haben“, machen die beiden Initiatoren deutlich. Eingängige Melodien, Kostüme, Bühnenbilder, der Einbezug der Orgel, Lichteffect und eine

vorzügliche Beschallungstechnik sollen diese Funktion gewährleisten.

Neben der architektonischen Herausforderung, ein Theater in einem Kirchenraum zu installieren, sollen vor allem technische Innovationen in Licht und Ton umgesetzt werden. Mit Micky Remann (Toscana World, Bad Sulza) und Martin Kranz (Kulturdienst, Weimar) konnten zwei kreative und erfahrene Event-Veranstalter für das Projekt gewonnen werden.

Das Kirchengebäude soll für diesen Zweck im Inneren umgebaut werden. Dabei haben die bis zu 800 Musical-Besucher zwei zentrale Ebenen im Blick. Auf der einen Seite den Altar mit der Bühne und auf der anderen Seite die große Sauer-Orgel. Neben der architektonischen Herausforderung, ein Theater in einem Kirchenraum zu installieren, sollen vor allem technische Innovationen aus Thüringen eine entscheidende Rolle spielen. Geprüft werden derzeit Möglichkeiten, die Stereo-Nachfolgetechnik IOSONO in der Lutherkirche und damit zum ersten Mal in einem historischen Kirchenbau einzusetzen. Bei dieser neuen Laser-Display-Technologie (LDT) können Teile der Kulisse und des Bühnenbildes virtuell entstehen. Diese Technologie ist derzeit in Europa einzig im Zeiss-Planetarium zu sehen.

Das Stück soll Ostern 2017 auf die Kirchenbühne kommen und zunächst bis zum Jahresende gespielt werden. Die Veranstalter

kalkulieren mit rund 50.000 Besuchern. Die Stadt Apolda hat ihre Unterstützung bereits zugesagt. Bürgermeister Rüdiger Eisenbrand hält das Luther Spiritual für eine gute Ergänzung einer möglichen Landesgartenschau 2017 in Apolda.





Mehr  
Generationen  
Haus



## Mehr-Generationen-Haus Apolda

www.mgh.apolda.de

Treff der Generationen Bahnhofstraße 41 Tel.: 03644 650300	Bibliothek Bahnhofstraße 43 Tel.: 03644 650333	Frauen- und Familienzentrum e.V. Bahnhofstraße 43 Tel.: 03644 518643	Kindereinrichtung „Regenbogenhaus“ Bahnhofstraße 49 Tel.: 03644 618371	Seniorenclub „Pestalozzistraße“ Pestalozzistraße 6 Tel.: 03644 619703
------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------



Bahnhofstraße

## Unsere Aktivitäten im Monat März - April

### Treff der Generationen (TDG)

Mo-Do. 9.00 Uhr - 17.00 Uhr  
Fr. 9.00 Uhr - 12.00 Uhr

#### Täglich:

- Eltern-Großeltern-Kindercafé
- Spiel- und Bastelmöglichkeiten für Alt und Jung
- nach Absprache: Kinderbetreuung
- **Hausaufgabenbetreuung**
- Kinder- und Senioreng Geburtstage
- Hilfe geben, Hilfe nehmen
- Organisation von Nachbarschaftshilfen
- Hilfe beim Ausfüllen von Formularen und Unterstützung bei Behördengängen
- Handyerklärung
- Individuelle Computererklärung und -nutzung

Gemütliches Beisammensein in einer harmonischen Atmosphäre und vielfältige Möglichkeiten für eine individuelle Freizeitgestaltung und Hilfe bei der Umsetzung individueller Ideen.

**montags FAMILIENTAG,**  
10.00 Uhr Ausprobieren von schnellen Rezepten; anschließend Kostprobe  
15.00 Uhr Mutter-Kind-Singkreis  
ab 16.00 Uhr Behördenberatung

**dienstags KREATIVANGEBOT**  
10.00 Uhr Kreativangebot  
30.03. Gestaltung von Osterkerzen und Osterkörbchen  
06.04. Frühlingsdekorationen  
13.04. Gestalten von Kerzen  
20.04. Frühlingsdekorationen rund um den Mai

#### ab 16.15 Uhr bis ...

Schach für Kinder und Interessierte im Schachkaffee „Rochade“  
Gemütliches Schachspielen für Jedermann

#### mittwochs

9.30 Uhr Frühstücksrunde und Krabbelgruppe

15.00 Uhr Handarbeitskreis „Die WollLust“ mit sachkundiger Anleitung!

#### donnerstags

10.00 Uhr Mit Spaß und Freude zeichnen und malen

#### freitags

10.00 Uhr **Spieletag - gemütliche Freitagsrunde**

### Seniorenclub „Pestalozzistraße“

täglich ab 14.00 Uhr

- |             |                                                                 |
|-------------|-----------------------------------------------------------------|
| montags     | Gymnastik                                                       |
| dienstags   | Zimmerkegeln<br>mit anschl. Kaffeekränzchen oder Seniorenkaffee |
| mittwochs   | Unterhaltungsnachmittag<br>21.04. Frühlingsfest                 |
| donnerstags | 14.30 Uhr Gymnastik mit Musik                                   |
| freitags    | geöffnet von 10.00 - 12.00 Uhr                                  |

### Kindereinrichtung „Regenbogenhaus“

Mi. nach Absprache mit Leiterin  
9.00-10.30 Uhr Frau Fröhlich  
Muttitreff - Schnupperstunde im Kindergartenalltag

### Frauen- und Familienzentrum

Mo - Do Fachberatung in jeder Lebenslage; Beratung zur Verhinderung von Obdachlosigkeit  
Fr. nach Vereinbarung  
Di. und Mi. 9.30 - 14.30 Uhr Näh- und Änderungsservice  
Mi 10.00 - 12.00 Uhr Frauen im Gespräch

### Fachberatungsstelle gegen häusliche Gewalt/Frauenschutzwohnung

im Frauen- und Familienzentrum  
Bahnhofstraße 43  
Mo-Do 9.00-17.00 Uhr  
Fr. 9.00-12.00 Uhr  
Telefon: 03644 518644  
Notruf über Rettungsleitstelle: 03644 50000

### FFZ „Villa Lustig“

➔ Mo - Do von 14.00 bis 18.00 Uhr mit täglich wechselnden Aktivitäten: die Themen entnehmen Sie bitte der Tagespresse  
➔ Mo und Do 14.00 Uhr Jugendredaktion mit Herrn Weber jeden Do in der Zeit von 9.00 - 12.00 Uhr  
Computerkurs für Anfänger.  
Telefonische Anmeldung erwünscht!

## Nichtamtlicher Teil

Staatliche Grundschule  
„Am Schötener Grund“

## Termine für Schulanfänger und ihre Eltern:

### „Tag des gemeinsamen Lernens“

Dienstag, 20. April 2010  
9.00 Uhr - 10.30 Uhr  
(Frühstück nicht vergessen)

### „Schulsportfest – Alle Schulanfänger machen mit!“

Mittwoch, 9. Juni 2010  
Beginn: 8.30 Uhr  
(Sportsachen und Frühstück mitbringen)

### 1. Elternversammlung

Dienstag, 8. Juni 2010  
Beginn: 18.00 Uhr

gez. Karin Lingmann  
Schulleiterin



## Automobilgeschichte in Apolda Gesucht werden...



... Fotos bzw. Textmaterial zur Automobilgeschichte in Apolda zu den Fahrzeugen der „Apollo“-Reihe, die zwischen 1910 und 1928 in Apolda in der Sulzaer Straße produziert wurden.

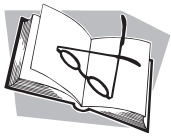
Im Rahmen des 17. Apoldaer Oldtimer Schlosstreffens vom 4. bis 6. Juni 2010 wird zum Jubiläum „100 Jahre Apollo“ eine Ausstellung vorbereitet. Hierfür wird noch Material gesucht.

Wer Fotos, Texte, Broschüren, Zeitungsartikel, Briefverkehr u. a. zur Ausstellung beitragen kann, meldet sich bitte im Stadtmuseum Apolda bei Frau Rena Erfurth bzw. bei der Stadt Apolda, Abteilung Kultur, Frau Gundula Bernert, wo das Ausstellungsmaterial zusammen getragen wird.

Nach Ende der Ausstellung erhalten selbstverständlich alle Leihgeber ihre Dokumente zurück.

Kontakt:  
Stadtverwaltung Apolda, Abt. Kultur  
Tel.: 03644 650 423  
E-Mail: kulturzentrum@apolda.de  
Stadtmuseum Apolda  
Tel.: 03644 650 330  
E-Mail: glockenmuseum@apolda.de





Aus dem Stadtarchiv: Apoldas Lokale und ihre Entwicklungsgeschichte

## „Zur Deutschen Eiche“ - Es war einmal ein schönes Gasthaus

Schon um 1862 soll Friedrich Johannes Werner in seinem Hause in der oberen Bachgasse Nr. 167 (heute: Bachstraße 8) eine Schankwirtschaft besessen haben.

In die kleine Wirtsstube, die in der ersten Etage lag, gelangte man über eine steile Treppe gleich hinter der Haustür.

Hiesige Bürger kannten die Ausschanke unter dem Namen „Zum Bügeleisen“. Nicht weil der Wirt das Schneiderhandwerk ausübte, sondern weil das Haus so schmal war wie ein Bügeleisen, gerade ausreichend Platz für eine Eingangstür und zwei Fenster. Trotzdem wohnten außer der Familie Werner noch Mieter mit im Haus.

Einer der Mieter, Tischler Friedrich Albert Zeiger, kaufte 1878 das Wernersche Gebäude.

Unter Zeigers Regie wandelte sich die Schankstätte in eine Speisewirtschaft und Herberge mit der seltsamen Bezeichnung „Fremden-Verkehr zur Heimath“ (alte Schreibweise).

Frisch renoviert und die Gaststube in Parterre verlegt, eröffnete der ehemalige Herbergsvater das Haus ab 1. April 1886 wieder, aber diesmal unter „Zeigers Restaurant“.

Nicht ganz ein Jahr später stand ein anderer Name auf dem Gasthauseinschild, Bernhard Meister.

Selbst Brauereidirektor Karl Friedrich Deinhardt zeigte Anfang Juli 1898 Interesse am Eiche-Besitz. Aber diese Leute hielt es nicht lange an einer Stelle, sie suchten nach immer neuen Möglichkeiten. Bei gestandenen Wirten oder Kellnern ist das anders, wenn diese ein Gasthaus übernehmen, dann wollten sie endlich ihr eigener Herr im Haus sein und das so lange wie möglich. Auf Friedrich Traugott Emil Wickel traf genau das zu. Bisher im „Töpfchen“ am Brauhof angestellt, gehörte er ab 1. Oktober 1900 zum Berufsstand der „Wirte mit eigenem Lokal“, denn an diesem Tag ging das Haus an der Bachstraße in seine Hände über.

Zur Eröffnung seiner Gaststätte „Deutsche

Eiche“ standen auf der Speisekarte Nürnberger Ochsenmaulsalat und Dampfwürste, dazu trank man Apoldaer Lagerbier.

1905 bot sich Emil Wickel die Gelegenheit, sein Unternehmen zu erweitern, denn das rechte Nachbarhaus, in dem der Konditormeister Josef Häußler gewohnt hatte, wurde frei. Nach einigen Umbauarbeiten verschmolzen die damalige Nr. 59 und 60 zu einem Wohnhaus mit zweitem Eingang an der Ecke. Dieser führte direkt in die nun doppelt so breite Gaststube. Die störende Wand im Restaurant wurde 1907 herausgenommen und durch einen Eisenträger, den eine starke mitten im Raum stehende gusseiserne Säule abstützte, ersetzt.

In der 1. Etage richtete Wickel eine Kaffee-Stube ein.

Eine Nachricht besonderer Art machte Anfang 1909 die Runde: Apolda kommt zu hohen militärischen Ehren, der „Hauptmann von Köpenick“, mit bürgerlichem Namen Wilhelm Voigt, besucht die Stadt. Am 13. Februar 13.30 Uhr stieg er am Bahnhof ab und fuhr gleich weiter zur „Eiche“. In den oberen Räumen konnten die Apoldaer Bürger ihn dann bestaunen, während er unterschriebene Postkarten verkaufte. Viele Jenaer Studenten kamen extra herüber, um sich mit diesem berühmten Mann, der selbst den Kaiser zum Lachen brachte, fotografieren zu lassen. Um 23.36 Uhr reiste er wieder ab und der ganze Spuk war vorbei.

Renovierungsarbeiten waren meist Vorbote von neuen Besitzern. So auch Anfang Mai 1912. Dieses Mal luden Richard Salzmann und Frau wieder zum Besuch der „Deutschen Eiche“. Beide empfingen ihre Gäste in einem modern ausgestatteten Familienlokal mit gutbürgerlicher Küche und zwei neuen Vereinszimmern.

Aus Weimar kommend, löste der ehemalige Geschäftsführer des Hotels „Germania“, Heinrich Eisemann, am 18. Juli 1926 die Salzmanns ab. Er sicherte dem Haus das Überleben bis in eine neue Zeit.

In der DDR half ein Kommissionsvertrag, abgeschlossen mit der HO, dem Eiche-Wirt über manche Versorgungsschwierigkeiten hinweg.

Nach der Wiedervereinigung versuchten mehrere Wirte mit mehr oder weniger Glück in diesen Gemäuern das Gastgewerbe am Leben zu halten, bis alles einschlief.

Erst das Feuer, das in der Nacht zum Aschermittwoch in der Innenstadt wütete, und das leider auch dieses Gebäude betraf, rief uns die alte „Eiche“ wieder ins Gedächtnis zurück.

Von solch einem Brand wird sich wohl selbst eine „Deutsche Eiche“ nicht wieder erholen.

gez. Detlef Thomaszczyk

## Nichtamtlicher Teil

### Ostern mit Viola Wehling überraschend, unterhaltsam, sehenswert für Groß und Klein.

Entdecken Sie mit Frau Viola Wehling die Stadt Apolda auf spannende Art und Weise, denn der Osterhase hat nicht nur süße Ostereier versteckt, sondern auch kleine Schätze aus Apolda. Und um die zu finden, sind kleine Rätsel zu lösen. Hören Sie und Ihre Kinder fesselnde Geschichten und Sagen von Apolda. Dabei führt Sie Frau Wehling zu den reizvollsten Orten ihrer Heimatstadt. Dieses wissensreiche und lustige Ostereier suchen, wird Ihnen und Ihren Kindern bestimmt lange in Erinnerung bleiben.

Dauer: 1,5 Stunden  
Anzahl: max. 20 Personen  
der Personen: (Kinder bis 10 Jahre in Begleitung ihrer Eltern).  
Preis: 5,50 EUR/Person mit versteckten „Schätzen“ und Schokoeiern.  
Kinder bis 2 Jahre frei.  
Datum: Ostersonntag, 4. April 2010, um 14.00 Uhr und Ostermontag, 5. April 2010, um 14.00 Uhr  
Treffpunkt: vor dem Rathaus in Apolda.

### Öffentliche Stadtführung in Apolda

Goethe sagte: „Was man weiß, sieht man erst!“ Wissen Sie alles über Apolda? Oder wohnen Sie nur schon sehr lange hier?

Lernen Sie Apolda von einer anderen Seite kennen und lieben. Die Stadtführerin verspricht Ihnen interessante Stunden in dieser an Geschichte und Geschichten reichen Stadt.

Begeben Sie sich mit Frau Wehling auf Spurensuche und finden Sie mystische, aber auch lustige Dinge.

Datum: Ostersonntag, 4. April 2010,  
Dauer: 1,5 Stunden  
Preis: 3,00 EUR/Person  
Treffpunkt: vor dem Rathaus Apolda 11.00 Uhr

Tel: 03644 515667 oder

Mobil: 0173 3508165

Email: [info@weimarer-land-entdecken.de](mailto:info@weimarer-land-entdecken.de)



# Herzlichen Glückwunsch . . .

## ... zur Eheschließung

an

Annett Jehmlich-Hirschligau (geb. Kämpf)	und Andreas Hirschligau	am 19.02.2010
Julia Schmidt	und Steffen Schmidt (geb. Millutat)	am 20.02.2010
Susen Pätsch (geb. Stübinger)	und Thomas Pätsch	am 22.02.2010
Simone Mohammad Khah (geb. Knobloch)	und Daryoosh Mohammad Khah	am 23.02.2010
Sonja Schreiber	und Lutz Rädisch	am 06.03.2010
Sissi (geb. Eißner)	und Lutz Grimmer	am 06.03.2010
Anja (geb. Becher)	und Ronny Nolte	am 13.03.2010

## ... zum freudigen Ereignis

an Familie

Lehmann	zum Sohn	Tobias	geb. am 21.01.2010
Noetzel	zum Sohn	Jason	geb. am 26.01.2010
Radtke	zur Tochter	Ayla Sue	geb. am 27.01.2010
Festerling	zum Sohn	Paul	geb. am 28.01.2010
Karasch	zum Sohn	Felix	geb. am 31.01.2010
Schorcht	zur Tochter	Emilie Margarete	geb. am 01.02.2010
Maier	zur Tochter	Lilou Philine	geb. am 01.02.2010
Seibeck	zum Sohn	Lucas	geb. am 01.02.2010
Kötschau	zur Tochter	Emely Noel	geb. am 04.02.2010
Dreger	zum Sohn	Tom	geb. am 07.02.2010
Munter	zur Tochter	Lara	geb. am 07.02.2010
Klähn	zur Tochter	Charlotte Emma	geb. am 08.02.2010
Klopfleisch	zur Tochter	Mila Sophie	geb. am 08.02.2010
Glemnitz	zum Sohn	Joschua Alfred	geb. am 09.02.2010
Lange	zum Sohn	Emil	geb. am 10.02.2010
Heider	zum Sohn	Henning	geb. am 11.02.2010
Ewert	zum Sohn	Johannes	geb. am 11.02.2010
Dechant	zum Sohn	Enzo	geb. am 12.02.2010
Hartig	zum Sohn	Danilo	geb. am 12.02.2010
Kuntz	zum Sohn	Noah	geb. am 13.02.2010
Heyme	zur Tochter	Nelly	geb. am 13.02.2010
Seime	zur Tochter	Sophia	geb. am 15.02.2010
Oschmann	zur Tochter	Mayly	geb. am 15.02.2010
Siebert	zum Sohn	Jan Friedrich	geb. am 17.02.2010
Schröder	zum Sohn	Lenny Connor	geb. am 17.02.2010
Klausnitzer	zum Sohn	Hagen	geb. am 18.02.2010
Schneider	zum Sohn	Anton Oscar Eloy	geb. am 21.02.2010
Radtke	zur Tochter	Elina	geb. am 22.02.2010
Bartels	zum Sohn	Edwin Willi	geb. am 23.02.2010
Diener	zur Tochter	Stella	geb. am 25.02.2010
Reibe	zum Sohn	Paul Julius	geb. am 26.02.2010
Schreiber	zur Tochter	Theresa Sofie	geb. am 02.03.2010
Lutz	zur Tochter	Josephin Helene	geb. am 02.03.2010
Apel	zum Sohn	Cedric	geb. am 07.03.2010
Trampenau	zur Tochter	Lotta Johanna	geb. am 07.03.2010
Tschäpe	zur Tochter	Luisa	geb. am 07.03.2010
Richter	zur Tochter	Lisa Sophie	geb. am 08.03.2010
Schlimm	zum Sohn	Paul	geb. am 08.03.2010
Mähler	zur Tochter	Ronja Mathilda	geb. am 08.03.2010
Rosenbaum	zur Tochter	Enny-Sue Birgit	geb. am 10.03.2010
Knorr	zum Sohn	Moritz	geb. am 11.03.2010
Albold	zur Tochter	Nicole	geb. am 12.03.2010

## ... nachträglich

IM FEBRUAR

zum 99. Geburtstag  
Frau Margarete Paulini, Apolda

zum 95. Geburtstag  
Frau Helene Helbig, Apolda  
Frau Erna Fritz, Apolda

zum 94. Geburtstag  
Frau Anneliese Fichtner, Apolda  
Frau Käthe Walther, Apolda

zum 92. Geburtstag  
Frau Gertrud Schörnig, Apolda  
Frau Milda Glöckner, Apolda  
Frau Gerda Vogel, Apolda  
Frau Liesbeth Palm, Apolda

zum 90. Geburtstag  
Frau Käthe Rödiger, Apolda  
Frau Ella Blumberg, Apolda  
Herrn Hermann König, Apolda

IM MÄRZ

zum 97. Geburtstag  
Frau Edeltraut Petzoldt, Apolda

zum 95. Geburtstag  
Frau Erna Will, Apolda  
Frau Elisabeth Rönicke, Apolda

zum 93. Geburtstag  
Herrn Erich Machleb, Apolda  
Frau Elfriede Pulst, Ortsteil Utenbach  
Frau Erna Arendt, Apolda  
Herrn Bruno Woloszczyk, Apolda

zum 92. Geburtstag  
Herrn Josef Zibis, Apolda  
Frau Ilse Körbs, Apolda

zum 91. Geburtstag  
Frau Käthe Schmidt, Apolda

zum 90. Geburtstag  
Herrn Gerhard Wysek, Apolda  
Frau Gerda Weischner, Apolda

Herzlichen Glückwunsch nachträglich an  
das Ehepaar Elfriede und Helmut Arnold



zur Diamantenen Hochzeit  
am 4. März 2010

## Tourist-Information Apolda

Bei uns können Sie regionale Geschenkartikel und  
Tickets für Veranstaltungen erwerben.

Tourist-Information Apolda, Rathaus, Markt 1, 99510 Apolda  
Telefon: 03644 650100, Mail: [touristinformation@apolda.de](mailto:touristinformation@apolda.de)





## Nichtamtlicher Teil: Veranstaltungen

### Veranstaltungen im Kulturzentrum Schloss Apolda



Foto: privat

**Freitag, 16. April 2010**  
**„Welcome Cat Stevens“ Eine spannende und poetische Musikbiografie**  
 Wolken & Brücken, Chemnitz

Beginn: 20.00 Uhr  
 Einlass: 19.00 Uhr  
 Eintritt: 9,00 EUR Vorverkauf\*  
 10,00 EUR Abendkasse

#### **Moonshadow, Father and Son, Morning has broken, Peace train...**

Mit seinen sensiblen, bewegenden und sehr persönlichen Songs gelangte Cat Stevens in den 60er und 70er Jahren zu Weltruhm.

Er hat es damals geschafft, die Träume, Ängste, Erlebnisse und Empfindungen der verschiedensten Menschen auszudrücken.

Ganz plötzlich zog er sich dann aber vom Musikgeschäft ins Privatleben zurück und startete erst 30 Jahre später ein Comeback.

In unserem Konzert zeichnen wir die ungewöhnliche Biografie von Cat Stevens nach, von den Anfängen bis heute.

Mit Akustikversionen seiner Welthits, neu arrangiert für Gitarre und Gesang, sowie mit interessanten Stories und Lyrics entsteht das Bild eines Ausnahmekünstlers auf der Suche nach sich selbst.

Ein bewegender und vielschichtiger Mix aus Musik und Poesie.

\* Kartenvorverkauf in der Tourist-Information Apolda, Markt 1, 99510 Apolda, Tel. 03644 650100

Restkarten ggf. an der Abendkasse

### Kabarett zum Zwiebelmarkt mit Henning Venske und Jochen Busse



Foto: privat

Titel: „Inventur“  
 Wann: Sonntag, 26. September 2010  
 20.00 Uhr  
 Wo: Kulturzentrum Schloss Apolda  
 Saal  
 Eintritt: 18,00 EUR

Aufgefordert, die Bestandsaufnahme unseres Landes, die Gesamtheit der uns gehörenden Einrichtungsgegenstände und Vermögenswerte einschließlich der Schulden zwecks Erstellung einer Bilanz durchzuführen, setzen die Zukunftsforscher Henning Venske & Jochen Busse ihren einzigartigen Dialog fort: unnachgiebig, uneinsichtig, unkonventionell und absolut unentschuldig. Dieses Mal spannen sie ihren anarchistischen Gesprächsbogen von

der Demokratieverdrossenheit der alten Griechen über den Gesellschaftsvertrag von Rousseau und die Besteigung aller Krisen Gipfel bis zu den Wahlschlachten des Jahres 2009 und der daraus folgenden Abschaffung politischer Parteien durch sich selbst, und dabei ist ihnen kein Gedanke abwegig genug, um nicht gnadenlos verfolgt und dem allgemeinen Gelächter preisgegeben zu werden

Frank Grischek am Akkordeon begleitet das Programm mit virtuoson Intermezzi und unbeschreiblich stoischem Gesichtsausdruck.

Am 6. April 2010 beginnt der Kartenvorverkauf in der Tourist-Information Apolda, Markt 1, 99510 Apolda, Tel. 03644 650100.

### Osterfeuer in Oberndorf

**Termin: Freitag, 2. April 2010, ab 18.00 Uhr**

**Ort: altes Bad in Oberndorf**

Für das leibliche Wohl ist gesorgt, der Rost brennt.

Es lädt ein der Heimatverein Oberndorf



### Osterferien 2010 Jugendhaus **Logo**

**Montag, den 29. März**

ab 12.00 Uhr geöffnet, Osterbasteln

**Dienstag, den 30. März**

ab 12.00 Uhr geöffnet,  
Ausflug auf die Sommerrodelbahn

**Mittwoch, dem 31. März**

ab 12.00 Uhr geöffnet, Osterbäckerei

**Donnerstag, den 1. April**

ab 12.00 Uhr geöffnet, Osterspaziergang mit Überraschungen, anschließend Osterfeuer

**Dienstag, den 6. April**

ab 12.00 Uhr geöffnet, Kicker- und Tischtennisturnier

**Mittwoch, den 7. April**

ab 12.00 Uhr geöffnet, Kinonachmittag

**Donnerstag, den 8. April**

12.00 Uhr geöffnet, Ausflug zur Mühle in Eckartsberga mit Picknick

**Freitag, den 9. April**

12.00 Uhr geöffnet, Besuch auf der Bowlingbahn

Änderungen vorbehalten.

### Osternachmittag und Osterfeuer 2010 in Zottelstedt

Am Samstag, den 3. April 2010, findet auf dem Mühlenhof der Familie Weirich ab 15.00 Uhr ein Osternachmittag sowie im Anschluss das traditionelle Osterfeuer statt.

Für unsere „**Kleinen**“ wird der Osterhase viele bunte Eier verstecken!

Mit Kaffee, Kuchen, Fettdroten, Rostwürsten, Getränken usw. ist für das leibliche Wohl gesorgt.

Von der Ortsteilfeuerwehr wird ein kleiner Fackelumzug um den Dorfplatz organisiert. Dieser beginnt um ca. 18.30 Uhr ab dem Mühlenhof.

Die Anlieferung von Baum- und Strauchschnitt für das Osterfeuer ist am 3. April 2010 in der Zeit von 9.00 bis 12.00 Uhr möglich.

gez. **Jonas Herrmann**  
 Ortsteilbürgermeister



## Nichtamtlicher Teil: Vereinsnachrichten

### Einladung zum Schnuppertag Deutschland spielt Tennis! – Der TC Apolda spielt mit.



Unter dem Motto „Deutschland spielt Tennis!“ setzen Tennisvereine in ganz Deutschland am 24. April 2010 ein Zeichen

für den Tennissport, indem Sie gemeinsam die Sommersaison eröffnen. Auch in Apolda wird an diesem bundesweiten Aktionstag Tennis gespielt. Am **Samstag, 24. April 2010**, wird sich der TC Apolda von **10.00 Uhr bis 16.00 Uhr** mit zahlreichen Aktionen und kreativen Ideen einem breiten tennisinteressierten Publikum präsentieren und den Besuchern seiner Anlage in der Apoldaer Str. 1 die Gelegenheit geben, die verschiedenen Facetten des Tennissports zu erleben.

Der TC Apolda lädt an diesem Tag zum „SCHNUPPERN“ ein. Alle Interessierten werden auf ihre Kosten kommen. Vom grundlegenden Kennenlernen des Tennissports bis hin zum Üben einfacher Techniken mit ausgebildeten Trainern wird alles geboten und es gibt viele attraktive Angebote für Neumitglieder. Tennis-schläger können ausgeliehen werden. Die Gaststätte sorgt für das leibliche Wohl der Besucher.

**Tagesprogramm, zusammengefasst: 10.00 bis 16.00 Uhr (Ende offen)**

10.00 Uhr Begrüßung aller Anwesenden.

Anschließend Schnuppertraining für Jung und Alt in kleineren Gruppen, Kleinkindertennis, Kleinfeldtennis für die Bambinis, Aufschlagmessung, freies Spielen, Spielen mit Mitgliedern, gleichzeitig findet auch ein Schleifchenturnier und ein Beachvolleyballturnier statt.

**Besondere Angebote für Neumitglieder:**

- 50% des Mitgliedsbeitrages 2010
- 3 Schnupper-Gruppenkurse, je 1h
- Leihausrüstung zu den Schnupperkursen
- Spielpartnervermittlung
- Patenschaft, wenn erwünscht.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und auf einen schönen gemeinsamen Tag beim TC Apolda!

Bei Rückfragen zum Aktionstag des TC Apolda wenden Sie sich bitte an Frau Uschi Stachelroth, Telefon: 03644 619935, 0171 4390501, E-Mail: TCApolda@t-online.de.



## Osterferien im „Lindwurm“



**Montag, den 29.03.2010**

- Seife gießen
- Geschenkverpackungen selbst gestaltet
- Osterdeko aus der Holzwerkstatt
- Kinderklub: Domino- Day, Spiel und Spaß

**Dienstag, den 30.03.2010**

- NEU! Ostereier mit Window- Color und Servietten gestalten
- Bemalen von Osterdeckchen und Osterkarten
- Osterdeko aus der Holzwerkstatt
- Kinderklub: Wir spielen Panik-Tower, ein brandneues Gesellschaftsspiel

**Mittwoch, den 31.03.2010**

- Gießen von Gel-Kerzen
- Dekorative Wachskerzengestaltung
- Osterdeko aus der Holzwerkstatt
- Kinderklub: Spiel und Spaß, ab 15.00 Uhr Dartwettbewerb für Kinder ab 10 Jahren

**Donnerstag, den 01.04.2010**

- Sandbilder gestalten
- Trendiges mit Serviettentechnik
- Osterdeko aus der Holzwerkstatt
- Kinderklub: Wir spielen Quadrilla ab 14.00 Uhr: Die Suche nach dem goldenen Ei (Anmeldung bis 13.00 Uhr erforderlich)

**Freitag, den 02.04.2010** – geschlossen

**Montag, den 05.04.2010** – geschlossen

**Dienstag, den 06.04.2010**

- Gestalten von 3-D-Bilderrn
- NEU! Punkt für Punkt zum Mosaik
- Bau von Bilderrahmen aus Holz
- Kinderklub: Spiel und Spaß, am Nachmittag Malwettbewerb „Wer malt das schönste Frühlingsbild?“

**Mittwoch, den 07.04.2010**

- Staffeltwettbewerb um den Lindwurm-pokal in der Sporthalle der Werner-See-lenbinder-Schule (Bitte Wechselschuhe und Sportbekleidung mitbringen!), „Lindwurm“ am Vormittag geschlossen 14.00- 17.00 Uhr

- Seife gießen
- Schabloniertechnik
- Bau von Schlüsselbrettern
- Kinderklub: ab 15.00 Uhr Karaoke

**Donnerstag, den 08.04.2010**

09.00-12.00 Uhr

- Nassfilzen
- Bau von Flugmodellen

09.00-12.00 und 13.00-17.00 Uhr

- Nützliches aus Ton für den Garten

14.00-16.00 Uhr

- Besuch des Hallenbades in Apolda (Bitte gültige Schwimm- bzw. Badeerlaubnis mitbringen!)

**Freitag, den 09.04.2010**

- Bau von Uhren
- Geschenke aus Ton selbst formen

10.00-12.00 Uhr

- Besuch der Bowlingbahn (Wechselschuhe mit HELLEN Sohlen erforderlich), Kosten: 1,00 Euro, anschließend Besuch bei Mc Donalds (Taschengeld mitbringen)

## 20. Frühjahrseröffnungspokalwettkampf 2010 um den Pokal des Bürgermeisters der Stadt Apolda

**Veranstalter:** Büchschützengesellschaft 1775 Apolda e.V.

**Wettkampfbeginn:** 24. April 2010, um 9.00 Uhr

**Meldeschluss:** 24. April 2010, um 11.00 Uhr

**Wettkampfort:** Schießsportanlage der BSG 1775 Apolda e.V. Apolda-Heusdorf (400m vom Bahnhof in Richtung Kleingartenanlage)

**1. Disziplin:** KK - Sportgewehr Kaliber 22.lfb, 30 Schuss, liegend

**2. Disziplin:** KK - Sportpistole 30 Schuss Präzision

**3. Disziplin:** Luftgewehr 30 Schuss stehend aufgelegt (nur für Jungschützen unter 18 Jahre)

**Altersklasse:** Berechtig zum Start sind alle Schützen und Gäste ab 12 Jahre (bis zur Volljährigkeit muss die Genehmigung eines Erziehungsberechtigten vorliegen), keine Trennung nach Alter und Geschlecht

**Waffen:** KK - Gewehre (Einzellader) und KK - Pistolen Kaliber 22.lfb ohne Optik - nach DSB Sportordnung

**Regeln:** nicht aufgeführtes regelt die Sportordnung des DSB

**Startgebühr:** Gäste 5,00 EUR pro Teilnehmer und Disziplin, Vereinsmitglieder 3,00 EUR pro Teilnehmer und Disziplin

**Auszeichnung:** die Sieger je Disziplin erhalten den Pokal des Bürgermeisters sowie Urkunden, Plätze 2 - 3 erhalten Urkunden

Waffen und Munition können gestellt werden.

Wir hoffen auf rege Beteiligung aller Vereinsmitglieder sowie Schützen aus anderen Vereinen.

Bürger aus Apolda und Umgebung sind herzlich eingeladen und können am Wettkampf teilnehmen.

gez. Schirmherr **Rüdiger Eisenbrand**  
Bürgermeister der Stadt Apolda

gez. **Carlo Steede**  
Sportwart





## Amtlicher Teil: Bekanntmachungen

### Ausschreibung

#### Beschränkte Ausschreibung mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb

Die Stadtverwaltung Apolda schreibt nach VOL die

#### Lieferung von Büromaterial

für den Zeitraum **01.05.2010 - 30.04.2011** aus.

Eine Vergabe in Losen ist vorgesehen.

Der schriftliche Teilnahmeantrag muss bis zum **01.04.2010** in der **Stadtverwaltung Apolda, Fachbereich 1, Allgemeine Verwaltung, Markt 1, 99510 Apolda**, Fax: 03644/650211, E-Mail: [av@apolda.de](mailto:av@apolda.de), eingegangen sein.

Bis zum **9. April 2010** werden die Aufforderungen zur Angebotsabgabe spätestens abgesandt.

Mit der Abgabe eines Angebotes unterliegt der Bewerber den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote.

gez. **Rüdiger Eisenbrand**  
Bürgermeister

### Die Stadtverwaltung bietet zum Verkauf

Angebote von Grundstücksverkäufen und -verpachtungen werden ab sofort im Internet auf der Homepage von Apolda unter

[www.apolda.de/wirtschaft/immobilien/index.htm](http://www.apolda.de/wirtschaft/immobilien/index.htm)

öffentlich ausgeschrieben.

gez. **Rüdiger Eisenbrand**/Bürgermeister

### Dokumente können abgeholt werden

Die im Bürgerbüro der Stadt Apolda bis zum 8. März 2010 beantragten Personalausweise und bis zum 25. Februar 2010 beantragten Reisepässe liegen zur Abholung bereit.

gez. **Rüdiger Eisenbrand**/Bürgermeister

### Öffnungszeiten des Bürgerbüros zu Ostern

Das Bürgerbüro hat am **Donnerstag, den 1. April 2010** (Gründonnerstag) von **08.00 bis 17.00 Uhr** geöffnet.

Am **Samstag, den 3. April 2010** (Ostersamstag) ist regulär von **09.00 bis 12.00 Uhr** geöffnet.

gez. **Rüdiger Eisenbrand**  
Bürgermeister

### Schließung des Bürgerbüros

Am **Mittwoch, dem 28. April 2010**, bleibt das **Bürgerbüro der Stadt Apolda** wegen einer Schulungsmaßnahme **ganztagig geschlossen**.

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen stehen Ihnen ab dem 29. April 2010 zu den üblichen Sprechzeiten wieder zur Verfügung.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

## Aufstellung eines Wahlvorstandes für die Wahl des Ortsteilbürgermeisters Oberroßla/Rödigsdorf am 18. April 2010

Für die Wahl des Ortsteilbürgermeisters in Oberroßla/Rödigsdorf am 18. April 2010 ist ein Wahlvorstand zu besetzen.

Gemäß § 5 Abs. 2 Thüringer Kommunalwahlgesetz (ThürKWG) sollen bei der Aufstellung der Wahlvorstände für Kommunalwahlen die in der Stadt Apolda vertretenen Parteien und Wählergruppen berücksichtigt werden.

Die Wahlvorstände bestehen aus dem Wahlvorsteher, seinem Stellvertreter und mehreren Wahlberechtigten als Beisitzern. Bewerber eines Wahlvorschlages dürfen gemäß § 5 Abs. 2 Thüringer Kommunalwahlgesetz (ThürKWG) nicht Mitglied des Wahlvorstandes sein.

**Ich rufe deshalb alle in der Stadt Apolda vertretenen Parteien und Wählergruppen auf, Vorschläge von Wahlberechtigten des Ortsteiles Oberroßla/Rödigsdorf für die Besetzung des Wahlvorstandes zu unterbreiten.**

**Darüber hinaus rufe ich alle interessierten Bürgerinnen und Bürger des Ortsteiles Oberroßla/Rödigsdorf auf, ihre Bereitschaft für die ehrenamtliche Tätigkeit in einem Wahlvorstand zu erklären.**

Die Vorschläge der Parteien und Wählergruppen sowie die Bereitschaftserklärungen von Bürgerinnen und Bürgern zur ehrenamtlichen Mitarbeit im Wahlvorstand sind unter Angabe von Vor- und Nachnamen, Geburtsdatum und Anschrift bis zum 7. April 2010 an die Stadtverwaltung Apolda, Wahlleiter, Markt 1, 99510 Apolda, zu richten oder können im Rathaus, Zimmer 12 (Sekretariat des Bürgermeisters), Markt 1, 99510 Apolda, abgegeben werden.

Für Ihr Verständnis und Ihre Bereitschaft bedanke ich mich vorab.

gez. **Rüdiger Eisenbrand**  
Bürgermeister

### IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Apolda,  
Markt 1, 99510 Apolda,  
Telefon 03644 6500, Fax 650400  
e-mail: [amtsblatt@apolda.de](mailto:amtsblatt@apolda.de)

Redaktion:  
Sandra Löbel, Stefan Zimmermann  
Stadtverwaltung Apolda, Markt 1,  
99510 Apolda

Anzeigenteil: Sandra Löbel

Fotos: Sandra Löbel (falls nicht anders angegeben)

Druck: Liebeskind Druck GmbH,  
Beim Weidige 1, 99510 Apolda,  
Telefon 03644 50920 · Fax 03644 509212  
[www.Liebeskind-Druck.de](http://www.Liebeskind-Druck.de)

E-mail: [post@liebeskind-druck.de](mailto:post@liebeskind-druck.de)

Vertrieb: Walter Werbung  
Schlachthofstraße 20, 99085 Erfurt  
Telefon 0361 558490, Fax 0361 5584917

Auflagenhöhe: 13.700 Stück;  
kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Apolda;

Zusendung - auch einzeln - gegen Portovorauszahlung (z.Z. 1,00 €) auf Antrag beim Herausgeber;

Erscheinungsweise: 10mal jährlich

Redaktionsschluss:

10 Tage vor dem Erscheinungsdatum

Erscheinungsdatum: 26. März 2010

Für den Inhalt der Anzeigen sind die Auftraggeber verantwortlich.

## Amtlicher Teil: Bekanntmachungen

### Wahlbekanntmachung für die Wahl des Ortsteilbürgermeisters in dem Ortsteil Oberroßla/Rödigsdorf am 18. April 2010

Am 18. April 2010 findet die Wahl des Ortsteilbürgermeisters in dem Ortsteil Oberroßla/ Rödigsdorf der Stadt Apolda von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr statt. Anschließend wird das Wahlergebnis ermittelt.

Für die Wahl wird ein Stimmbezirk gebildet. Der Wahlraum befindet sich im **Jugendzimmer Oberroßla, Dorfstraße 9, 99510 Apolda.**

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten übermittelt worden sind, sind der Stimmbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat.

Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Stimmbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist. Die Wähler haben ihre **Wahlbenachrichtigung** und einen **amtlichen Personalausweis** – Unionsbürger einen gültigen Identitätsausweis – oder **Reisepass** zur Wahl mitzubringen.

Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden.

Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln. Jeder Wähler erhält nach Betreten des Wahlraums einen Stimmzettel ausgehändigt.

Die Stimmabgabe erfolgt auf folgende Weise: Jede Wählerin und jeder Wähler hat eine

Stimme. Die Wähler vergeben ihre Stimme dadurch, dass sie auf dem amtlichen Stimmzettel einen der aufgedruckten Wahlvorschläge kennzeichnen.

Der Wähler begibt sich zur Stimmabgabe in die Wahlzelle, kennzeichnet dort seine Stimmzettel und faltet sie so, dass andere Personen die Kennzeichnung nicht erkennen können. Jeder Stimmzettel muss einzeln gefaltet werden.

Der Wahlvorstand hat darüber zu wachen, dass das Wahlgeheimnis gewahrt bleibt. Er achtet darauf, dass sich immer nur ein Wähler in der Wahlzelle aufhält. Ein Wähler, der des Lesens unkundig oder wegen einer körperlichen Beeinträchtigung gehindert ist, den Stimmzettel zu kennzeichnen, zu falten oder selbst in die Wahlurne zu legen, kann eine andere Person bestimmen, deren Hilfe er sich bei der Stimmabgabe bedienen will und gibt dies dem Wahlvorstand bekannt. Die Hilfsperson kann auch ein vom Wähler bestimmtes Mitglied des Wahlvorstandes sein. Die Hilfeleistung hat sich auf die Erfüllung der Wünsche des Wählers zu beschränken. Die Hilfsperson darf gemeinsam mit dem Wähler die Wahlzelle aufsuchen, wenn dies zur Hilfeleistung erforderlich ist. Die Hilfsperson ist zur Geheimhaltung der Kenntnisse ver-

pflichtet, die sie während der Hilfeleistung von der Wahl erlangt hat.

Die Wahlhandlung und die Ermittlung des Wahlergebnisses sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt zum Wahlraum, soweit dies ohne Störungen des Wahlgeschäfts möglich ist.

Wähler, die einen Wahlschein haben, können durch Briefwahl an der Wahl teilnehmen. Sie müssen ihren Wahlbrief an die auf dem Wahlbriefumschlag angegebene Stelle so rechtzeitig übersenden, dass der Wahlbrief spätestens am 18. April 2010 bis 18.00 Uhr dort eingeht. Wahlbriefe können bei der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle auch abgegeben werden.

Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben.

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft; der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

gez. **Rüdiger Eisenbrand** / Wahlleiter

**Hinweis:** Der Muster des Stimmzettels wird im Ortsteil Oberroßla/Rödigsdorf in ortsüblicher Weise (Schaukästen) ausgehangen.

### Öffentliche Bekanntmachung der zugelassenen Wahlvorschläge zur Wahl des Ortsteilbürgermeisters Oberroßla/Rödigsdorf am 18. April 2010

Der Wahlausschuss der Stadt Apolda hat in seiner Sitzung am 16. März 2010 folgende Wahlvorschläge für die Wahl zum Ortsteil-

bürgermeister im Ortsteil Oberroßla/Rödigsdorf am 18. April 2010 als gültig zugelassen, die hiermit bekanntgemacht werden:

#### Liste 1: Krause

Name, Vorname	Geburtsjahr	Beruf	Anschrift
Krause, Hans-Jürgen	1946	Rentner	OT Oberroßla/Rödigsdorf, Lutherstraße 13, 99510 Apolda

#### Liste 2: Schilling

Name, Vorname	Geburtsjahr	Beruf	Anschrift
Schilling, Bernd	1941	Rentner	OT Oberroßla/Rödigsdorf, Alzendorfer Straße 15, 99510 Apolda

#### Liste 3: Beier

Name, Vorname	Geburtsjahr	Beruf	Anschrift
Beier, Kay	1969	Bauarbeiter	OT Oberroßla/Rödigsdorf, Gramonter Straße 11, 99510 Apolda

#### Liste 4: Clauder

Name, Vorname	Geburtsjahr	Beruf	Anschrift
Clauder, Steffen	1961	Klempner-/Installateurmeister	OT Oberroßla/Rödigsdorf, Straße der Einheit 3, 99510 Apolda.

Der Wähler hat eine Stimme. Alle Bewerber haben schriftlich erklärt, dass sie nicht wissentlich als hauptamtlicher oder inoffizieller Mitarbeiter mit dem Ministerium für Staatssicherheit, dem Amt für Natio-

nale Sicherheit oder Beauftragten dieser Einrichtungen zusammengearbeitet haben.

gez. **Rüdiger Eisenbrand**  
Wahlleiter

### Sitzung des Wahlausschusses zur Feststellung des Wahlergebnisses für die Wahl des Ortsteilbürgermeisters Oberroßla/Rödigsdorf am 18. April 2010

Am 20. April 2010 findet um 17.00 Uhr, im **Sitzungszimmer des Stadthauses**, 2. Etage, Raum 35, Am Stadthaus 1, 99510 Apolda, eine öffentliche Sitzung des Wahlausschusses statt.

Gegenstand der Sitzung ist die Feststellung des Wahlergebnisses für die Wahl des Ortsteilbürgermeisters Oberroßla/Rödigsdorf am 18. April 2010 (§ 9 Abs. 5 ThürKWG).

gez. **Rüdiger Eisenbrand** / Wahlleiter



Das Amtsblatt wird auf umweltfreundlichem Papier gedruckt.



## Amtlicher Teil: Bekanntmachungen

### Kontrolle der Standfestigkeit von Grabmalen

Gemäß den Forderungen der Berufsgenossenschaft und den daraus resultierenden Unfallverhütungsvorschriften erfolgt im

**Monat April 2010**

die Kontrolle der Standfestigkeit von Grabmalen auf dem Friedhof Apolda.

Grabmale, die sich in ihrem Gefüge gelockert haben und wackeln oder aufgrund von Fundamentsetzungen schräg stehen, gelten als nicht mehr standsicher und werden seitens der Friedhofsverwaltung mit einem gelben Aufkleber versehen. Die Grabnutzungsberechtigten sind verpflichtet, die entsprechenden Befestigungsarbeiten bei einem autorisierten Steinmetzbe-

trieb innerhalb von 8 Wochen in Auftrag zu geben.

Interessierte Bürger haben die Möglichkeit, sich über die Prüfungen vor Ort zu informieren. Die Friedhofsverwaltung steht für Anfragen gern zur Verfügung (Tel. 03644 619430).

Der genaue Termin wird im Schaukasten der Friedhofsverwaltung Apolda veröffentlicht.

Im Interesse der Sicherheit auf dem Apoldaer Friedhof bitten wir um Ihr Verständnis.

gez. **Rüdiger Eisenbrand**  
Bürgermeister

### Beschluss des Bau- und Werkausschusses (BWAS) vom 26. Januar 2010

Beschluss-Nr. 90-V/10

**Auftragsvergabe von Bauleistungen für das Vorhaben „Umbau und Modernisierung der ehemaligen landwirtschaftlichen Berufsschule zu einer Kindertageseinrichtung“**

Der Bau- und Werkausschuss beschließt nach beschränkter Ausschreibung die Neuvergabe der Bauleistungen für das Los 1.3 - Nichtstatischer Abbruch (Entkernung) für das Vorhaben „Umbau und Modernisierung der ehemaligen landwirtschaftlichen Berufsschule zu einer Kindertageseinrichtung, Moskauer Straße 21, 99510 Apolda“ an die Firma B&V GmbH, Apolda.

Die Brutto-Auftragssumme beträgt: 56.805,72 EUR.

### Beschluss des Bau- und Werkausschusses (BWAS) vom 2. März 2010

Beschluss-Nr. 92-VI/10

**Auftragsvergabe - Abbruch Brücke Heusdorf in Apolda**

Der BWAS stimmt der nach Auswertung der beschränkten Ausschreibung für das Los Nr. 1 - Abbruch Bestandsbauwerk und das Los Nr. 2 - Oberleitungsarbeiten der Zuschlagserteilung an den wirtschaftlichsten Bieter, Bauunion Wandersleben GmbH, zum Brutto-Angebotspreis von 243.950,- EUR (Nebenangebot 3, pauschal) zu.

### Beschlüsse des Sozialausschusses (SAS) vom 10. März 2010

Beschluss-Nr. 15-V/10

**Wahl der Mitglieder des Sozialausschusses in den Sportbeirat der Stadt Apolda**

Der Sozialausschuss wählt entsprechend Beschluss des Sozialausschusses Nr. 7-VI/95 v. 02.05.1995 die Stadträte Frau Törpel und Herrn Philippeau in den Sportbeirat der Stadt Apolda. Deren Amtszeit im Sportbeirat entspricht ihrer Amtszeit im Stadtrat.

\*

Beschluss-Nr. 18 - V/10

**Verwendung der Spendengelder für die Brandopfer vom 17.02.2010**

Der Sozialausschuss beschließt: „Die auf dem städtischen Spendenkonto eingegangenen Gelder für die Brandopfer vom 17.02.2010 werden wie folgt verwendet: Die Eigentümer der Brandhäuser sowie die vom Brand unmittelbar Betroffenen (siehe Anlage 1) in den Brandhäusern erhalten je 1/15 der Gesamtsumme der Spendengel-

der in Form eines TOOM-Baumarkt-Gutscheines ausgereicht.“

\*

Beschluss-Nr. 20 - V/10

**Essengeld in den Kindertageseinrichtungen der Stadt Apolda vom 01.04.2010 - 31.03.2011**

Auf der Grundlage des Stadtratsbeschlusses Nr. 256-XXIX/07 vom 26.09.2007 wird die monatliche Vorauszahlung der Verpflegungskosten in den Kindertageseinrichtungen der Stadt Apolda für den Zeitraum vom 01.04.2010 - 31.03.2011 auf einen Betrag in Höhe von 62,80 € festgesetzt. Für den o.g. Zeitraum wird der Wert des täglichen Wareneinsatzes, der den Eltern für entschuldigte Fehltag der Kinder zurückerstattet wird, auf einen Betrag in Höhe von 1,12 € festgesetzt. In der Erhöhung des Essengeldes ist der Anteil der Alterszeitkosten nicht enthalten.

### Einladung der Jagdgenossen zur Jahresversammlung der Jagdgenossenschaft Apolda

Datum: **23. April 2010**

Uhrzeit: **19.00 Uhr**

Ort: **Gaststätte „Kümmelspalter“, Ortsteil Schöten**

Jagdgenossen sind Besitzer jagdbarer Flächen.

**Tagesordnung:**

- TOP 1 Beschluss einer neuen Satzung
- TOP 2 Bericht des Vorstandes
- TOP 3 Kassenbericht und Entlastung des alten Vorstandes
- TOP 4 Wahl des Jagdvorstandes
- TOP 5 Wahl der Rechnungsprüfer
- TOP 6 Beschluss über die Verwendung des Reinertrages der Jagdnutzung und dem Zeitpunkt seiner Ausschüttung
- TOP 7 Beschluss zur Verlängerung des Jagdpachtvertrages und der Höhe des Pachtpreises.

Bei der Beschlussfassung der Jagdgenossenschaft kann sich jeder Jagdgenosse (Besitzer jagdbarer Flächen) durch seinen Ehegatten, durch einen volljährigen Verwandten in gerader Linie oder dessen Ehegatten oder durch einen schriftlich bevollmächtigten volljährigen Jagdgenossen der gleichen Jagdgenossenschaft vertreten lassen.

Juristische Personen handeln durch ihre verfassungsmäßigen Organe oder deren Beauftragte.

Jagdgenossen, deren jagdbare Fläche sich in den letzten 4 Jahren verändert hat, haben zur Versammlung einen glaubbaren Nachweis ihre jagdbaren Flächen vorzulegen.

gez. **Helmut Walter**/Vorsitzender  
der Jagdgenossenschaft Apolda

### Einladung

**zur nichtöffentlichen Genossenschaftsversammlung des Jagdbezirks Oberndorf am 22.04.2010, um 19.00 Uhr, in das Vereinszimmer Oberndorf**

Eingeladen sind alle Eigentümer von Grundstücksflächen, die zum Jagdbezirk des Ortsteils Oberndorf gehören und auf denen die Jagd ausgeübt werden darf.

**Tagesordnung:**

- 1. Tätigkeitsbericht  
seit der letzten Vollversammlung
- 2. Kassenbericht
- 3. Sonstiges

gez. **Martin Füllsack**  
Vorsteher  
der Jagdgenossenschaft Oberndorf

Die hier als Anlagen ausgewiesenen Unterlagen können zu den üblichen Sprechzeiten der Stadtverwaltung Apolda im Büro Stadtrat eingesehen werden.

## Amtlicher Teil: Bekanntmachungen

### Neufassung der Hauptsatzung der Stadt Apolda vom 27. Januar 2010

Aufgrund der §§ 19 Abs.1 und 20 Abs.1 der Thüringer Kommunalordnung - ThürKO - in der Fassung der Neubekanntmachung vom 28. Januar 2003 (GVBl. S. 41 ff.), zuletzt geändert durch das Fünfte Gesetz zur Änderung der Thüringer Kommunalordnung vom 8. April 2009 (GVBl. S. 345 ff.), erlässt die Stadt Apolda folgende Satzung:

### Hauptsatzung der Stadt Apolda

#### § 1 Vorsitz des Stadtrates

Den Vorsitz des Stadtrates führt ein vom Stadtrat gewähltes Stadtratsmitglied, im Fall seiner Verhinderung dessen gewählter Stellvertreter.

Der Vorsitzende führt die Bezeichnung „Stadtratsvorsitzender“, sein Stellvertreter die Bezeichnung „Stellvertretender Stadtratsvorsitzender“.

#### § 2 Ausschüsse

(1) Als vorberatender Ausschuss wird ein Rechnungsprüfungsausschuss gebildet. Des Weiteren werden folgende beschließenden Ausschüsse gebildet, welche jedoch nur vorberatend tätig werden, wenn der Stadtrat für die abschließende Entscheidung zuständig ist: Hauptausschuss, Bau- und Werkausschuss, Finanzausschuss und Sozialausschuss.

Nähere Regelungen zur Bildung und der Zusammensetzung sowie den Aufgaben der Ausschüsse trifft die Geschäftsordnung.

(2) Entscheidungen über Abschnittsbildung und Kostenspaltung gemäß der Erschließungs- und der Ausbaubetragsatzung werden allgemein dem Bau- und Werkausschuss zur abschließenden Entscheidung übertragen.

(3) Die Zusammensetzung der weiteren Mitglieder der Ausschüsse gemäß § 27 Abs. 1 ThürKO ergibt sich aus der Zahl der Sitze einer Fraktion im Stadtrat, vervielfacht mit der Anzahl der zu vergebenden Ausschusssitze, geteilt durch die Anzahl der Sitze gemäß § 23 Abs. 2 und 3 ThürKO zu wählenden Mitglieder des Stadtrates (Stimmenverrechnung nach Hare-Niemeyer).

Jede Fraktion erhält zunächst so viele Sitze, wie ganze Zahlen auf sie entfallen.

Danach sind die verbleibenden Ausschusssitze in der Reihenfolge der höchsten Zahlenbruchteile zu vergeben.

Bei gleichen Zahlenbruchteilen entscheidet die höhere Stimmzahl, die bei den Wahlen zum Stadtrat erreicht wurde, bei Stimmgleichheit das Los; der Losentscheid ist für jeden Ausschuss gesondert durchzuführen.

(4) Der Stadtrat entscheidet mit einfacher Stimmenmehrheit durch Beschluss, welchem Ausschuss ein Stadtratsmitglied zugewiesen wird. Ein Stadtratsmitglied kann in mehreren Ausschüssen einen Ausschusssitz wahrnehmen.

(5) Übersteigt die Zahl der Ausschusssitze die Zahl der Stadtratsmitglieder, so kann jedes Stadtratsmitglied, das im Übrigen keinen Ausschusssitz besetzt,

verlangen, in einem Ausschuss mit Rede- und Antragsrecht mitzuwirken.

Ein solches Verlangen ist schriftlich, unter Angabe der Bezeichnung des Ausschusses, dem Bürgermeister anzuzeigen.

#### § 3 Bürgermeister

(1) Dem Bürgermeister werden durch den Stadtrat folgenden Angelegenheiten zur selbstständigen Erledigung übertragen:

a) in allgemeinen Rechts- und Verwaltungsangelegenheiten die Klageerhebung, wenn der Streitwert voraussichtlich 50.000 € nicht übersteigt und die Sache keine grundsätzliche Bedeutung hat,

b) in Haushalts- und Finanzangelegenheiten

aa) bis 500€ jährlichem Mitgliedsbeitrag der Beitritt zu Vereinen, Verbänden und Organisationen sowie der Austritt aus ihnen,

bb) bis 5.000€ für die Niederschlagungen und Erlasse von Forderungen der Stadt im Einzelfall und bis 10.000€ für die Niederschlagungen und Erlasse von Forderungen der Stadt an Schuldner, die eine eidesstattliche Versicherung abgegeben haben oder deren Insolvenzverfahren abgeschlossen ist,

cc) bis 25.000€ die Stundung von Beträgen, wobei der Finanzausschuss regelmäßig über gewährte Stundungen bei Beträgen zwischen 5.000 und 25.000 € zu unterrichten ist,

dd) die Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben bis zu 25.000€ im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt, jeweils im Einzelfall, soweit die Ausgaben unabwendbar sind und die Deckung gewährleistet ist, wobei der Finanzausschuss über eine Bewilligung ab 5.000€ zu informieren ist;

sobald bisher nicht veranschlagte oder zusätzliche Ausgaben bei einzelnen Haushaltsstellen den Betrag in Höhe von 250.000€ und bisher nicht veranschlagte Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen gemäß § 60 Abs. 2 Ziffer 3 ThürKO i. V. m. § 60 Abs. 3 Ziffer 1 ThürKO die Wertgrenze von 75.000€ übersteigen, ist dem Stadtrat eine Nachtragshaushaltssatzung zur Beschlussfassung vorzulegen.

ee) bis 25.000€ bei dem Verkauf von beweglichem Vermögen, wobei der Finanzausschuss über den Verkauf von beweglichem Vermögen über

5.000€ zu unterrichten ist,

ff) das Anlegen von Geldvermögen (Kassenbestände, Rücklagen u. ä.),

gg) bis 25.000€ bei der Vergabe sowie Ausführung von Lieferungen und Leistungen einschließlich Bauleistungen,

hh) bis 15.000€ bei der Verwendung der Deckungsreserve,

ii) bis 25.000€ bei dem Abschluss sonstiger Rechtsgeschäfte, sofern nicht anderweitige Regelungen bestehen,

c) in Grundstücksangelegenheiten

aa) der Abschluss von Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäften über Grundstücke und Gebäude bis zu einer Wertgrenze von 25.000€ im Einzelfall, außer Verkauf oder Tausch,

bb) die Abgabe von Erklärungen über dingliche Rechte bis zu einer Wertgrenze von 25.000€ im Einzelfall,

cc) den Abschluss von Miet- und Pachtverträgen, wenn die Gegenleistung 12.000€ im Haushaltsjahr nicht übersteigt

dd) die Genehmigung oder Nichtgenehmigung des Bodenverkehrs im Sinne von Begeh- und Befahrbarkeit,

ee) der Verkauf oder Tausch von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten bis zu einem Verkehrswert von 25.000€ im Einzelfall, sofern dieser zum vollen Verkehrswert (§ 194 BauGB) erfolgt.

(2) Bei wiederkehrenden Leistungen ist für die Bemessung von Wertgrenzen nach Abs. 1 der Zeitraum maßgeblich, für den die rechtliche Bindung bestehen soll; ist dieser Zeitraum nicht bestimmbar, so ist der zehnfache Jahresbetrag anzusetzen.

#### § 4 Beigeordnete

Die Stadt Apolda hat einen hauptamtlichen Beigeordneten und zwei ehrenamtliche Beigeordnete.

Der hauptamtlich tätige Beigeordnete ist als Beamter auf Zeit, die ehrenamtlich tätigen Beigeordneten sind zu Ehrenbeamten zu ernennen.

Der hauptamtliche Beigeordnete ist Stellvertreter des Bürgermeisters bei dessen Verhinderung. Als Verhinderung gilt insbesondere die urlaubs- und krankheitsbedingte Abwesenheit des Bürgermeisters und die Nichtbesetzung des Bürgermeisteramtes.

Ist auch der hauptamtliche Beigeordnete verhindert, erfolgt die Vertretung durch die ehrenamtlichen Beigeordneten. Die



Reihenfolge der Vertretung durch die ehrenamtlichen Beigeordneten wird vor der Wahl festgelegt.

### § 5 Gleichstellungsbeauftragte

- (1) Der Bürgermeister bestellt eine Gleichstellungsbeauftragte, die hauptamtlich bei der Stadtverwaltung Apolda tätig ist.
- (2) Die Gleichstellungsbeauftragte nimmt gleichzeitig die Aufgaben der Frauenbeauftragten der Stadtverwaltung Apolda wahr.

### § 6 Ortsteile,

#### Ortsteilbürgermeister, Ortsteilrat

- (1) Das Stadtgebiet gliedert sich in die Ortsteile Apolda, Herrensen-Sulzbach, Nauendorf, Oberroßla/Rödigsdorf, Schöten, Utenbach und Zottelstedt. Die Gebiete der Ortsteile Herrensen-Sulzbach, Oberndorf, Oberroßla/Rödigsdorf, Schöten, Utenbach und Zottelstedt entsprechen den Gebieten der ehemaligen Gemeinden mit selben Namen.

Die räumliche Abgrenzung des Ortsteiles Nauendorf ergibt sich aus der als Anlage beigefügten Karte, die Bestandteil der Hauptsatzung ist. Das übrige Gebiet der Stadt Apolda ist der Ortsteil Apolda.

Die Ortsteile, außer Apolda, erhalten eine Ortsteilverfassung.

Die Ortsteile behalten ihre Namen und führen ihn in Verbindung mit dem Namen der Stadt Apolda.

Die Wahl der Ortsteilbürgermeister und der Ortsteilräte erfolgt nach den Regelungen in den Absätzen 2 und 3.

- (2) Der Bewerber um das Amt des Ortsteilbürgermeisters muss Wahlberechtigter sein, der am Wahltag das 21. Lebensjahr vollendet hat und seit mindestens sechs Monaten seinen Aufenthalt in dem Ortsteil haben.

Bleibt die Wahl des Ortsteilbürgermeisters erfolglos, wählt der Ortsteilrat den Ortsteilbürgermeister aus seiner Mitte.

Für diesen Fall ist für den freiwerdenden Sitz im Ortsteilrat ein Nachrücker gemäß Abs. 4 zu berufen.

Für die Abwahl des Ortsteilbürgermeisters gilt § 28 Abs. 6 der ThürKO in der jeweils gültigen Fassung entsprechend. Der Ortsteilrat wählt aus seiner Mitte einen Stellvertreter des Ortsteilbürgermeisters.

- (3) Die Wahlen der weiteren Mitglieder für die jeweiligen Ortsteilräte erfolgen nach den folgenden Regelungen:

- a) Für das aktive und passive Wahlrecht gelten die Bestimmungen des Thüringer Kommunalwahlgesetzes (ThürKWG) und der Thüringer Kommunalwahlordnung (ThürKWO) in der jeweils gültigen Fassung entsprechend, wobei an die Stelle des Begriffes „Gemeinde“ der Begriff „Ortsteil mit Ortsteilverfassung“ tritt.
- b) Die Wahlen der weiteren Mitglieder für die jeweiligen Ortsteile finden am Tag der Stadtratswahlen statt. Sie werden vom Stadtwahlleiter geleitet.
- c) Die Bewerbung für die Wahl zum weiteren Mitglied des jeweiligen

Ortsteilrates schließt die Bewerbung für die Wahl zum Ortsteilbürgermeister nicht aus.

- d) Der Stadtwahlleiter fordert spätestens am 58. Tag vor der Wahl durch öffentliche Bekanntmachung zur Einreichung von Wahlvorschlägen auf. Die Bekanntmachung hat mindestens zu beinhalten, in welcher Form und mit welchem Inhalt Wahlvorschläge von den Wahlberechtigten eingereicht werden können sowie wo und bis zu welchem Zeitpunkt dies zu erfolgen hat.

Jeder Wahlberechtigte hat daraufhin das Recht, sich zur Wahl schriftlich zu bewerben. Die Bewerbung muss den Vor- und Nachnamen, die Anschrift, das Geburtsdatum, den Beruf sowie die Unterschrift des Bewerbers enthalten und muss bis spätestens am 44. Tag vor der Wahl, 18 Uhr, bei dem Stadtwahlleiter eingereicht sein. Gleichzeitig endet damit auch die Möglichkeit der Rücknahme einer Bewerbung.

- e) Der Stadtwahlleiter vermerkt auf jedem eingereichten Wahlvorschlag Tag und Uhrzeit des Eingangs und bestätigt auf Verlangen den Eingang schriftlich.

Zudem prüft er jeden Wahlvorschlag unverzüglich nach dessen Eingang. Stellt er dabei Mängel fest, fordert er den Bewerber unverzüglich auf, diese rechtzeitig zu beseitigen. Die Bewerber haben bis zum 34. Tag vor der Wahl, 18 Uhr, die Möglichkeit, Mängel an ihrer Bewerbung zu beseitigen.

- f) Am 33. Tag vor der Wahl prüft der Stadtwahlausschuss in öffentlicher Sitzung die eingereichten Bewerbungen und entscheidet über deren Zulassung zur jeweiligen Wahl. Der § 17 Abs. 4 ThürKWG findet dabei sinngemäß Anwendung.

Gleiches gilt für den § 22 ThürKWO, jedoch mit der Ausnahme, dass die Bewerber zur Sitzung nicht einzeln eingeladen werden müssen.

- g) Für die jeweilige Wahl wird ein Wählerverzeichnis sinngemäß den Bestimmungen des Thüringer Kommunalwahlgesetzes und der Thüringer Kommunalwahlordnung, insbesondere des § 6 ThürKWG sowie §§ 7 – 11 und 13 – 16 ThürKWO, aufgestellt, ausgelegt und geführt sowie Wahlscheine erteilt.

- h) Spätestens am 30. Tag vor der Wahl erfolgt die Benachrichtigung der Wahlberechtigten von ihrer Eintragung in das Wählerverzeichnis. Diese erfolgt in sinngemäßer Anwendung des § 6 Abs. 2 ThürKWG und des § 12 ThürKWO.

- i) Die als gültig zugelassenen Bewerbungen zur jeweiligen Wahl sind spätestens am 22. Tag vor der Wahl unter der Angabe des Namens, des Vornamens, des Geburtsjahres, des Berufes sowie der Anschrift öffentlich bekanntzumachen.

In der Bekanntmachung sind die Wahlvorschläge jeweils in der Rei-

henfolge des Tages ihrer Einreichung bei dem Stadtwahlleiter aufzulisten. Werden die Wahlvorschläge am selben Tag eingereicht, erfolgt die Auflistung in alphabetischer Reihenfolge des Nachnamens.

- j) Für die Erteilung von Wahlscheinen und Briefwahlunterlagen gelten die Bestimmungen des Thüringer Kommunalwahlgesetzes und der Thüringer Kommunalwahlordnung, insbesondere § 7 ThürKWG und §§ 13, 14 und 15 ThürKWO, sinngemäß.

- k) Spätestens am 6. Tag vor der Wahl erfolgt die Wahlbekanntmachung durch den Stadtwahlleiter. Die §§ 27 und 37 Abs. 5 Satz 3 ThürKWO gelten dabei sinngemäß.

- l) Der Wähler hat 3 Stimmen. Das Recht der Stimmenhäufung auf einen oder mehrere Bewerber ist dabei ausgeschlossen.

Ist die Anzahl der gültigen Wahlvorschläge kleiner als die Anzahl der jeweils zu wählenden weiteren Ortsteilratsmitglieder, findet die Wahl ohne Bindung an die Wahlvorschläge statt. Der Wähler kann seine Stimme/n auch dadurch vergeben, dass er auf dem amtlichen Stimmzettel eine oder mehrere wählbare Person/en mit Nachnamen, Vornamen sowie Beruf einträgt.

Auf die Angabe des Berufes kann dabei verzichtet werden, wenn Namensdopplungen ausgeschlossen sind. Anderenfalls dient sie als konkrete Stimmzuordnung auf die gewählte Person. Ist der Beruf nicht bekannt, kann dafür ein anderes geeignetes Zuordnungskriterium verwendet werden (z. B. Angabe der Anschrift).

- m) Die Stimmzettel sind in Anlehnung der Anlagen 10 und 11 der ThürKWO zu gestalten.

- n) Für die Vorbereitung und Durchführung der Wahlhandlung gelten die §§ 28 - 36 ThürKWO sinngemäß.

- o) Die Ermittlung des Wahlergebnisses erfolgt sinngemäß § 37 ThürKWO, zum Abschluss der Ermittlung der Ergebnisse der an diesem Wahltag stattfindenden Wahlen. Die Zählung der Wähler und der Stimmen wird sinngemäß der §§ 38 und 41 ThürKWO durchgeführt. Die Ermittlung des Briefwahlergebnisses erfolgt durch den jeweiligen Wahlvorstand des Ortsteils, weshalb ebenfalls § 42 ThürKWO sinngemäß zur Anwendung kommt. Des Weiteren finden die §§ 46 und 47 ThürKWO sinngemäß Anwendung.

- p) Die jeweilige Feststellung des Wahlergebnisses erfolgt in sinngemäßer Anwendung des § 47 ThürKWO. Gewählt sind die Bewerber in der Reihenfolge der Stimmenzahl. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los, welches durch den Stadtwahlleiter während der Sitzung des Stadtwahlausschusses zur Feststellung des Wahlergebnisses zu ziehen ist. Ist die Anzahl der gewählten Personen kleiner als die Hälfte

## Amtlicher Teil: Bekanntmachungen

der gemäß § 45 Abs. 3. ThürKO zu wählenden weiteren Ortsteilratsmitglieder, wird durch den Stadtwahlausschuss festgestellt, dass eine Wiederholungswahl stattfindet.

- q) Für die Bekanntmachung des Wahlergebnisses und die Vernichtung der Wahlunterlagen finden die §§ 48 - 50 ThürKWO sinngemäß Anwendung.
- r) Die Gewählten sind nach Feststellung des Wahlergebnisses unverzüglich über ihre Wahl durch den Stadtwahlleiter schriftlich zu benachrichtigen. Die Wahl gilt als angenommen, wenn sie nicht innerhalb einer Frist von einer Woche durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Stadtwahlleiter abgelehnt wird. Die Wahl kann nur vorbehaltlos angenommen werden.

- s) Nachrücker werden in sinngemäßer Anwendung des § 23 ThürKWG berufen.

Sinkt die Zahl der weiteren Mitglieder eines Ortsteilrates unter die Hälfte der nach § 45 Abs. 3 ThürKO zu wählenden Anzahl der weiteren Ortsteilratsmitglieder, findet eine Neuwahl für den Rest der Amtszeit des Stadtrates statt, sofern diese noch mindestens 6 Monate beträgt.

- t) Eine Wiederholungswahl gemäß Buchst. p) oder Unterbuchst. hh) oder eine Neuwahl gemäß Buchst. s) finden abweichend von den Buchst. b), d) – j), n) – p) und r) im Rahmen einer Bürgerversammlung des jeweiligen Ortsteils nach folgenden Regelungen statt:

- aa) Die Bürgerversammlung findet spätestens am 90. Tag nach der Bekanntmachung über die Feststellung einer Wiederholungswahl oder nach der Feststellung der Notwendigkeit einer Neuwahl durch den Bürgermeister statt.

- bb) Die Wiederholungs- oder Neuwahl wird vom Bürgermeister geleitet.

- cc) Die Bekanntmachung über die Einberufung der Bürgerversammlung muss mindestens 14 Tage vor ihrem Termin erfolgen. Sie muss neben dem Tag, dem Ort, der Zeit und der Tagesordnung der Sitzung mindestens beinhalten, in welcher Form und mit welchem Inhalt Wahlvorschläge von den Wahlberechtigten eingereicht werden können sowie wo und bis zu welchem Zeitpunkt dies zu erfolgen hat.

- dd) Die Bewerber müssen ihre Kandidatur schriftlich, spätestens bis zum Ablauf des 7. Tages vor der jeweiligen Bürgerversammlung, beim Bürgermeister unter der Angabe des Vor- und Nachnamens, der Anschrift, des Geburtsdatums, des Berufes sowie

der Unterschrift des Bewerbers anzeigen.

- ee) Die Buchst. l) und m) finden sinngemäß Anwendung.
- ff) Bei Stimmengleichheit erfolgt eine Stichwahl zwischen den Bewerbern. Wird auch bei der Stichwahl Stimmengleichheit erzielt, entscheidet das Los, welches durch den Bürgermeister zu ziehen ist.
- gg) Die Annahme der Wahl erfolgt unverzüglich durch Erklärung des Gewählten gegenüber dem Bürgermeister. Die Wahl kann nur vorbehaltlos angenommen werden.
- hh) Ist im Ergebnis einer Neuwahl die Anzahl der gewählten Personen kleiner als die Hälfte der gemäß § 45 Abs. 3 ThürKO zu wählenden weiteren Ortsteilratsmitglieder, findet innerhalb von 60 Tagen eine Wiederholungswahl statt, sofern die Amtszeit des Stadtrates noch mindestens 6 Monate beträgt.
- u) Bleibt auch die Wiederholungswahl für die Wahl der weiteren Mitglieder eines Ortsteilrates gemäß Buchstabe p) oder Buchstabe t) Unterbuchstabe hh) erfolglos, d.h. die Anzahl der gewählten Personen ist kleiner als die Hälfte der gemäß § 45 Abs. 3 ThürKO zu wählenden weiteren Ortsteilratsmitglieder, kann die Ortsteilverfassung für den jeweiligen Ortsteil gemäß § 45 Abs. 1 ThürKO wieder aufgehoben werden.

- (4) Nimmt ein Gewählter die Wahl nicht an oder scheidet er durch Tod, Rücktritt, Verlust der Wahlbarkeit oder aus sonstigen Gründen aus, so ist ein Nachrücker zu berufen. Die Bestimmungen des § 23 des ThürKWG finden analog Anwendung.

### § 7 Aufwandsentschädigung

- (1) Die gemäß § 23 Abs. 2 ThürKO gewählten Stadtratsmitglieder der Stadt Apolda erhalten eine Entschädigung. Diese wird in Form eines monatlichen Sockelbetrages und eines Sitzungsgeldes für die Teilnahme an den Sitzungen gezahlt, zu denen sie geladen sind.

Das Sitzungsgeld beträgt je Stadtrat und je Ausschusssitzung 15,00€. Für jeden angefangenen Monat wird ein Sockelbetrag in Höhe von 90,00€ gezahlt.

Das Sitzungsgeld wird für ordentliche und außerordentliche Sitzungen gezahlt. Es werden höchstens zwei Sitzungsgelder pro Tag gewährt.

- (2) Neben der Entschädigung nach Absatz 1 erhalten der Stadtratsvorsitzende, die Ausschussvorsitzenden und die Fraktionsvorsitzenden eine monatliche Entschädigung in Höhe von 75,00€.

Der Stellvertreter des Stadtratsvorsitzenden und die Stellvertreter der Ausschussvorsitzenden erhalten neben der

im Rahmen des Abs. 1 zu zahlenden Entschädigung für jede Sitzung, in der sie den Vorsitz führen, ein zusätzliches Sitzungsgeld in Höhe von 25,00€.

- (3) Die Mitglieder des Stadtrates und seiner Ausschüsse haben neben Sitzungsgeld und Sockelbetrag Anspruch auf Ersatz des Verdienstaufschalles.

Nichtselbstständige, die zur Ausübung des Ehrenamtes freigestellt werden, erhalten auf schriftlichen Antrag für die Zeit der Freistellung Ersatz des tatsächlich nachgewiesenen Verdienstaufschalles.

Selbstständige erhalten je angefangene Stunde eine Verdienstaufschallpauschale, die im Einzelfall auf der Grundlage des glaubhaft gemachten Einkommens, höchstens jedoch bis zu 7,50€ je Stunde festgesetzt wird. Der Höchstbetrag beträgt pro Tag 60,00€ und 1.380,00€ pro Monat.

Ersatz des Verdienstaufschalles kann über die Teilnahme an Stadtrats- und Ausschusssitzungen hinaus für alle notwendigen Tätigkeiten, die sich aus der Wahrnehmung des Mandates ergeben, geltend gemacht werden.

Abweichend davon besteht kein Anspruch auf Verdienstaufschall, wenn für die ehrenamtliche Tätigkeit in einem Aufsichts- oder Verwaltungsrat o. ä. bereits eine Aufwandsentschädigung gewährt wird.

- (4) Nicht erwerbstätige Personen erhalten eine zusätzliche Entschädigung in Höhe von 3,75€ je angefangene Stunde, sofern sie einen Mehrpersonenhaushalt von mindestens drei Personen führen.
- (5) Für genehmigte Dienstreisen erhalten die Stadtratsmitglieder Reisekostenvergütung nach dem Thüringer Reisekostenrecht. Über die Genehmigung einer Reise entscheidet der Bürgermeister.

- (6) Für zu Sitzungen oder Beratungen in Bezug auf das jeweilige Ehrenamt geladene und anwesende ehrenamtlich Tätige, die nicht Mitglied des Stadtrates sind, gelten die Regelungen hinsichtlich des Sitzungsgeldes, des Verdienstaufschalles bzw. der Pauschalentschädigung und der Reisekosten entsprechend.

- (7) Der Bürgermeister erhält eine Dienstaufwandsentschädigung in Höhe von 200,00€, der hauptamtliche Beigeordnete in Höhe von 120,00€.

Die ehrenamtlichen Beigeordneten erhalten neben der Entschädigung nach Absatz 1 eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 82,00€.

- (8) Die Aufwandsentschädigungen der ehrenamtlichen Ortsteilbürgermeister betragen monatlich

bei einer Einwohnerzahl	Betrag (in €)
bis 500	217,50
von 501 bis 1 000	380,00
von 1 001 bis 2 000	442,50



(9) Die weiteren Mitglieder des Ortsteilrates erhalten für ihre Teilnahme an Sitzungen des Ortsteilrates jeweils Sitzungsgeld in Höhe von 15,00 €.

Der Stellvertreter des Ortsteilbürgermeisters erhält für jede Sitzung, in der er den Vorsitz führt, ein zusätzliches Sitzungsgeld in Höhe von 15,00 €.

Er erhält weiterhin auf schriftlichen Antrag Ersatz in Höhe der nachgewiesenen notwendigen Aufwendungen für die Zeit der tatsächlichen Vertretung des Ortsteilbürgermeisters, im Falle dessen Verhinderung.

### § 8 Öffentliche Bekanntmachungen

(1) Satzungen der Stadt Apolda werden im Amtsblatt der Stadt Apolda bekanntgemacht.

(2) Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzungen des Stadtrates sowie der öffentlichen Sitzungen seiner beschließenden Ausschüsse werden durch Veröffentlichung in der Zeitung „Thüringer Allgemeine“ bekanntgemacht.

(3) Zeit, Ort und Tagesordnung der öffentlichen Sitzungen der Ortsteilräte werden durch Aushang an den Verkündungstafeln in den jeweiligen Ortsteilen bekannt gemacht.

Die Verkündungstafeln sind an folgenden Stellen aufgestellt bzw. angebracht.

#### Ortsteil

##### **Herressen-Sulzbach**

Apoldaer Str. 38 (Ortsluger Herressen)  
Moorentaler Str. – gegenüber Haus Nr. 139  
(Ortsluger Sulzbach)

##### **Nauendorf**

Wickerstedter Str. 8

##### **Oberndorf**

Kapellendorfer Str. 5

##### **Oberroßla/Rödigsdorf**

Dorfstr. 14 (Ortsluger Oberroßla)  
Denstedter Weg – gegenüber Haus Nr. 5  
(Ortsluger Rödigsdorf)

##### **Schöten**

Schötenener Dorfstr. 4

##### **Utenbach**

Wormstedter Str. 6-7

##### **Zottelstedt**

Mattstedter Str. 92

(4) Für sonstige gesetzlich erforderliche (öffentliche, amtliche oder ortsübliche) Bekanntmachungen gilt Abs. 1 entsprechend, sofern nicht Bundes- oder Landesrecht etwas anderes bestimmt. Im Übrigen findet die Thüringer Verordnung über die öffentliche Bekanntmachung von Satzungen der Gemeinden, Verwaltungsgemeinschaften und Landkreise (Bekanntmachungsverordnung) in der jeweiligen Fassung Anwendung.

(5) Ist eine öffentliche Bekanntmachung in der durch Abs. 1 festgelegten Form wegen eines Naturereignisses oder anderer unabwendbarer Ereignisse nicht möglich, so erfolgt die Bekanntmachung ersatzweise durch Aushang an der im Rathaus der Stadt Apolda befindlichen Verkündungstafel und einen Hinweis hierauf durch Veröffentlichung in der Zeitung „Thüringer Allgemeine“.

### § 9 Bürgerbegehren, Bürgerentscheid

(1) Über den Antrag auf Zulassung eines

Bürgerbegehrens entscheidet die Stadtverwaltung innerhalb von vier Wochen nach Eingang des schriftlichen Antrags bei der Stadtverwaltung. Vor einer ablehnenden Zulassungsentscheidung sollen die Vertreter des Bürgerbegehrens angehört werden.

(2) Der Inhalt der Eintragungslisten ergibt sich bei freier Unterschriftensammlung aus § 17 a Abs. 2 Satz 1 und 2 ThürKO und bei Eintragung in amtlich ausgelegte Eintragungslisten aus § 17 b Abs. 2 Satz 1 und 2 ThürKO. Die Eintragungslisten enthalten zudem Spalten für die Nummerierung der Eintragungen und für die amtlichen Prüfvermerke zu den Eintragungen.

(3) Die Eintragungen sind innerhalb einer Eintragungsliste fortlaufend zu nummerieren. Die Eintragung kann vom Unterzeichner ohne Angabe von Gründen bis zum letzten Tag der Eintragsfrist schriftlich widerrufen werden. Für die Rechtzeitigkeit des Widerrufs kommt es auf den Eingang bei der Stadtverwaltung an. Eintragungen sind ungültig,

a) die von Personen stammen, die am letzten Tag der Sammlungsfrist nicht wahlberechtigt sind;

b) bei denen die eigenhändige Unterschrift fehlt oder

c) bei denen die eingetragenen Personen wegen undeutlicher Schrift oder unvollständiger Angaben nicht klar zu identifizieren sind.

Doppel- und Mehrfacheintragungen gelten als eine Eintragung.

(4) Der Antrag auf Durchführung eines Bürgerentscheides kann von den Vertretern des Bürgerbegehrens bis zum Tag vor der Beschlussfassung des Stadtrates über die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens zurück genommen werden.

(5) Der Bürgermeister leitet die Vorbereitung und Durchführung des Bürgerentscheides (Abstimmungsleiter). Er kann mit der Führung der laufenden Geschäfte einen Bediensteten der Stadtverwaltung beauftragen.

(6) Die amtlichen Stimmzettel für den Bürgerentscheid müssen den Antrag im Wortlaut enthalten und so gestaltet sein, dass der Antrag mit „Ja“ oder „Nein“ beantwortet werden kann. Die Stimme darf nur auf „Ja“ oder „Nein“ lauten. Der Abstimmende kennzeichnet durch ein Kreuz oder auf andere Weise auf dem Stimmzettel, ob er den gestellten Antrag mit „Ja“ oder „Nein“ beantworten will.

(7) Die Entscheidungen im Zusammenhang mit Bürgerbegehren und Bürgerentscheid ergehen kostenfrei.

### § 10 Einwohnerversammlung

(1) Der Bürgermeister beruft mindestens einmal jährlich eine Einwohnerversammlung über wichtige Angelegenheiten der Stadt ein.

(2) Die Einladung zur Einwohnerversammlung erfolgt jeweils durch öffentliche Bekanntmachung gemäß § 8 dieser Satzung.

### § 11 Wappen und Flagge

Das Wappen ist wie folgt beschrieben:

Im goldenen Feld befindet sich ein schwarzer Baumstamm, der oben abgehauen ist, an den Seiten aber wieder grüne Blätter treibt.

Die Flagge ist wie folgt beschrieben:

a) als Banner

- schwarz-gelb-grün im Verhältnis 1:1:1 quergestreift mit dem Stadtwappen im Schild in der Mitte

b) als Hissflagge

- schwarz-gelb-grün im Verhältnis 1:1:1 längsgestreift (d. h. entlang der längeren Seitenlinie), mit dem Stadtwappen im Schild in der Mitte.

Dritte dürfen Wappen und Flagge der Stadt Apolda nur mit deren Genehmigung verwenden.

Näheres regelt eine Satzung.

### § 12 Ehrenbürger, Ehrungen

(1) Die Stadt Apolda kann Persönlichkeiten, die sich in besonderem Maße um die Stadt Apolda und das Wohl ihrer Einwohner verdient gemacht haben, zu Ehrenbürgern ernennen.

(2) Die Stadt Apolda kann weiterhin Persönlichkeiten, die sich in besonderem Maße um die wirtschaftliche, soziale, politische, wissenschaftliche oder kulturelle Entwicklung und damit um das Ansehen der Stadt Apolda verdient gemacht hat, als Würdigung die „Medaille für besondere Verdienste um die Stadt Apolda“ (Ehrenmedaille) verleihen.

(3) Über die Ernennung zum Ehrenbürger sowie die Verleihung der Ehrenmedaille beschließt nach Vorberatung im Hauptausschuss der Stadtrat der Stadt Apolda.

(4) Die jeweilige Ehrung soll zu einem feierlichen Anlass durch den Bürgermeister der Stadt Apolda erfolgen. Über die erfolgte Ehrung wird dem Geehrten eine Urkunde überreicht.

(5) Die jeweilige Ehrung kann wegen unwürdigen Verhaltens des Geehrten widerrufen werden. Der Beschluss über den Widerruf bedarf einer Mehrheit von zwei Dritteln der stimmberechtigten Mitglieder des Stadtrates.

In diesem Fall ist die Urkunde bzw. die Urkunde und die Medaille an die Stadt Apolda zurückzugeben.

### § 13 Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Gleichzeitig treten folgende Satzungen der Stadt Apolda außer Kraft

- die Neufassung der Hauptsatzung der Stadt Apolda vom 15. Dezember 2004

(Beschluss Nr.46-III/04, veröffentlicht im Amtsblatt der Stadt Apolda Nr.12 S.9 ff.),

- die Erste Satzung der Stadt Apolda zur Änderung der Hauptsatzung vom 14. Dezember 2006

(Beschluss Nr. 196-XXIII/06, veröffentlicht im Amtsblatt der Stadt Apolda S.117),

- die Zweite Satzung der Stadt Apolda zur Änderung der Hauptsatzung vom

## Amtlicher Teil: Bekanntmachungen

30. Januar 2008 (Beschluss Nr. 269 – XXX/07, veröffentlicht im Amtsblatt der Stadt Apolda S.11),  
- die Dritte Satzung der Stadt Apolda zur

Änderung der Hauptsatzung vom 18. Februar 2009 (Beschluss Nr. 396-XXXIX/09, veröffentlicht im Amtsblatt der Stadt Apolda S. 24).

Apolda, 27. Januar 2010

Stadt Apolda

gez. **Rüdiger Eisenbrand**/Bürgermeister

Verstöße wegen der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der bekanntgemachten Satzung, die nicht die Genehmigung, die Ausfertigung und diese Bekanntmachung betreffen, können gegenüber der Stadtverwaltung Apolda, Markt 1, 99510 Apolda, geltend gemacht werden. Sie sind schriftlich unter Angabe der Gründe geltend zu machen. Werden solche Verstöße nicht innerhalb einer Frist von einem Jahr nach dieser Bekanntmachung geltend gemacht, so sind diese Verstöße unbeachtlich.

- Anzeigen -



**Alte Stadt-Apotheke Apolda**

**Start neuer Kurs autogenes Training**

Wann: Dienstag, 6. April 2010, 19.00 Uhr  
Wo: Seminarraum Apotheke  
Der Kurs wird von den Krankenkassen anteilig übernommen.  
Bitte melden Sie sich an.

Vortrag: **Darmprobleme und Nahrungsmittelunverträglichkeiten**  
Wann: Montag, 12. April 2010, 18.30 Uhr  
Wo: Seminarraum Apotheke  
Referent: Apothekerin Brita Rodner  
Bitte melden Sie sich an!

Beratungstage mit Frau Dr. Münstermann, Apothekerin u. Heilpraktikerin  
Wann: 16. und 23. April  
Reservieren Sie sich einen Termin!  
Mehr Infos in der Apotheke!

Alte Stadt-Apotheke,  
Markt 11 · 99510 Apolda · Tel.: 03644 562757  
www.apotheke-apolda.de

**Drive like a Star**  
C&T LimoEvent



www.limoevent.de ☎ 03643 / 45 80 08

**2-Raum-Wohnung ab sofort zu vermieten**

56 qm + Abstellraum, Kaltmiete 240 Euro + NK und Kaution, für Senioren geeignet, in Promenadennähe und unweit des Stadtzentrums ab sofort zu vermieten.

Besichtigungstermine können unter **03644-6172004** vereinbart werden.

**STADTHALLE APOLDA**  
VERANSTALTUNGS- UND TAGUNGSZENTRUM



**Unsere Veranstaltungen**

Do. 08.04.	15.00 Uhr	OSTERTANZ – für Junggebliebene mit Solo-Entertainer Günther Bach
Sa. 10.04.	21.00 Uhr	Abtanzen und Feiern mit ROSA
So. 11.04.	18.00 Uhr	ZAUBER DER TRAVESTIE
Fr. 16.04.	19.30 Uhr	LADIES NIGHT – Ein Abend für die Frau...
So. 25.04.	17.00 Uhr	„KRÖTENWANDERUNG“ – mit der LEIPZIGER PFEFFERMÜHLE (Kabarett)
Do. 06.05.	15.00 Uhr	TANZ IN DEN MAI – für Junggebliebene mit Solo-Entertainer Günther Bach
Sa. 08.05.	20.00 Uhr	KNEIPENFEST mit BAYOU ALLIGATORS
So. 09.05.	15.00 Uhr	Muttertag mit Ronny Weiland und Gästen
Sa. 29.05.	10.30 Uhr 14.00 Uhr	JUGENDWEIHE Festveranstaltungen u. a. mit Christina Rommel & Band
<b>Neu im Vorverkauf:</b>		
Fr. 29.10.	20.00 Uhr	DREAMS OF MUSICALS

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN!

*Wir wünschen Ihnen ein schönes Osterfest und freuen uns auf Ihren Besuch! Ihr Team der Stadthalle Apolda.*

Weitere Veranstaltungstipps und nähere Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie auf unserer Internetseite. Oder rufen Sie uns ganz einfach an!

Klause 1 • 99510 Apolda • Tel.: 03644 5063-0 • Fax: 506340  
info@stadthalle-apolda.de • www.stadthalle-apolda.de



**KAMM SCHERE**  
Inhaberin: Ivonne Bilau

**Wir wünschen unserer Kundschaft ein frohes Osterfest.**

**An alle Friseure:**

**Wir suchen motivierte Verstärkung für unser Team!**

Bahnhofstraße 31 · 99510 Apolda  
Telefon 03644 51 49 21

**Öffnungszeiten**  
Montag - Freitag 8.30 - 18.00 Uhr  
Samstag 8.00 - 12.00 Uhr

**Terminvereinbarung erspart Wartezeit!**



## Bestattungsinstitut Apolda GmbH

*Wir begleiten Sie in schweren Stunden*

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Bestattungsvorsorge
- auf Wunsch besuchen wir Sie zu Hause



Tag und Nacht für Sie erreichbar

Telefon (03644) 56 27 30 · Fax 55 57 10

Utenbacher Straße 66 · 99510 Apolda

www.bestattung-apolda.de